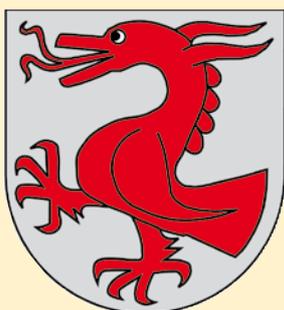


# DIE BRÜCKE

APRIL 2011



INFORMATIONEN AUS DEM  
DORFGESCHEHEN VON SISTRANS

## Liebe Sistranserinnen und Sistranser!



*Das vergangene Jahr war überwiegend von einer vorsichtigen Einschätzung der finanziellen Entwicklung der Gemeindefinanzen geprägt. Die Bekanntgabe der Ertragsanteile durch das Amt der Tiroler Landesregierung lieferte allen Grund zu dieser Einstellung, denn die Ertragsanteile für 2010 wurden nochmals um € 55.000 auf € 1.233.000 vermindert.*

*Dementsprechend wurde ein vorsichtiges Budget erstellt. Schon bald war abzusehen, dass beim Bau des Kabinengebäudes die veranschlagten Kosten nicht eingehalten werden können. Trotz Kostenüberschreitungen und dadurch teilweise berechtigter Kritik bin ich davon überzeugt, dass es richtig war, die teurere Holzverschalung anzubringen.*

*Der Einnahmenentwicklung des 2. Halbjahres war es zu verdanken, dass die Mehrkosten des Kabinengebäudes ohne Kreditaufstockung finanziert werden konnten und dass es möglich war, auch alle anderen geplanten Vorhaben zu realisieren.*

*Neben den Investitionen von ca. € 727.000,- bei einer Kreditaufnahme von lediglich € 230.000,- wurde die Kinderbetreuung wesentlich verbessert.*

*Im Kindergarten konnten bereits mit Beginn des Kindergartenjahres die gesetzlichen Anforderungen von max. 20 Kindern je Gruppe und eine Assistentin je 16 Kinder erfüllt werden. Die Einführung des Ganzjahreskindergartens bedeutete einen weiteren Schritt für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Trotz dieser Verbesserungen darf das Ziel des Ganztageskindergartens und der Betreuung im Vorkindergartenalter nicht aus den Augen verloren werden.*

*Nachdem die schulische Nachmittagsbetreuung leider nicht mehr möglich war, wurde im September des Vorjahres eine Hortbetreuung durch die Gemeinde erfolgreich angeboten. Bis zu 12 Kinder nutzen täglich diese tolle Einrichtung.*

*Im Budget des heurigen Jahr liegt der Schwerpunkt bei der Trinkwasserversorgung und bei Energiesparmaßnahmen für Gemeindegebäude. Für die Verbesserung der Gemeindestrassen und Gehsteigerweiterungen wurden € 75.000 vorgesehen. Die Budgeterstellung war vor allem vom Grundsatz „Notwendiges vor Angenehmen“ geprägt. Es freut mich ganz besonders, dass das Budget heuer die Zustimmung der politischen Opposition erhielt.*

*Ich bin auch davon überzeugt, dass das für heuer geplante Raumordnungskonzept gemeinsam - zum Wohle unserer BürgerInnen - beschlossen werden kann.*

*Im Jahr 2010 konnte wieder viel geschaffen und erreicht werden. Dies war nur möglich, weil sich der Gemeinderat und Gemeindevorstand, die Ausschüsse, die MitarbeiterInnen sowie die Vereine mit ihren ehrenamtlichen Funktionären und Helfern für unsere Gemeinde eingesetzt haben, wofür ich mich herzlich bedanke.*

*Ich bedanke mich auch bei allen Sistranserinnen und Sistranser für das Entgegenkommen und bitte euch, auch in Zukunft zur positiven Entwicklung in unserem Ort beizutragen.*

# Raumordnungskonzept und Flächenwidmungsplan

Das örtliche Raumordnungskonzept der Gemeinde Sistrans wurde von der Tiroler Landesregierung im Jahr 2001 aufsichtsbehördlich genehmigt. Nach 10 Jahren ist nun eine Überarbeitung erforderlich. Gleichzeitig wird auch der Flächenwidmungsplan neu erstellt. Der Flächenwidmungsplan ist gemäß dem Tiroler Umweltschutzgesetz einer strategischen Umweltschutzprüfung zu unterziehen. Dabei ist ein Umweltbericht zu erstellen.

Im örtlichen Raumordnungskonzept sind unter Berücksichtigung einer Bestandsaufnahme grundsätzliche Festlegungen über die geordnete räumliche Entwicklung der Gemeinde zu treffen.

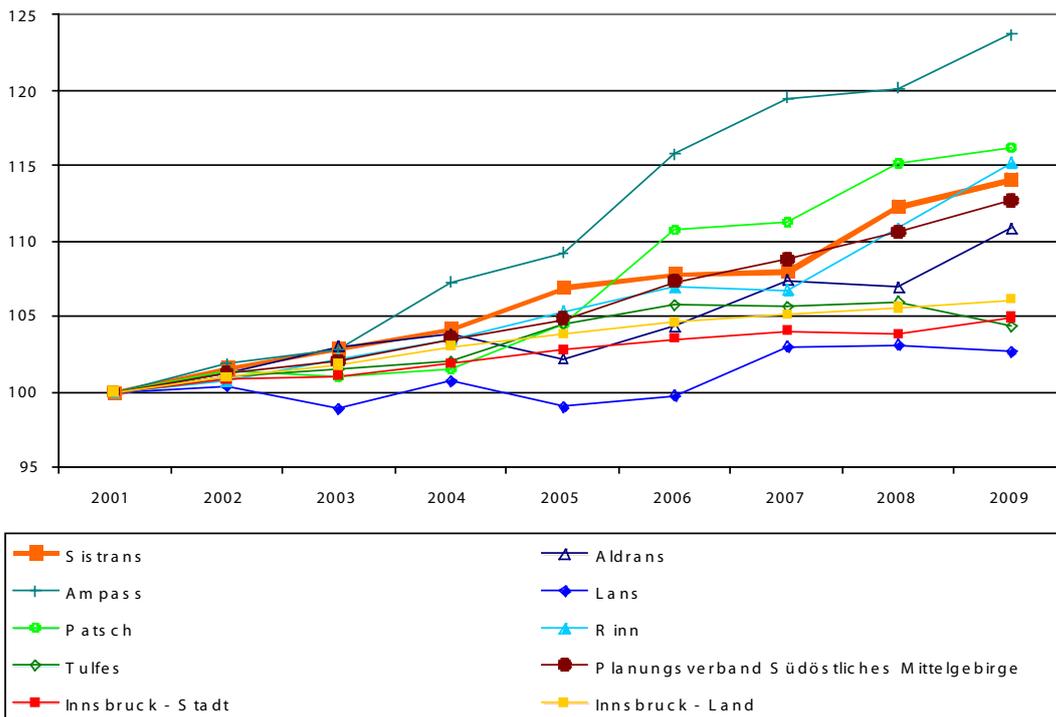
Im Flächenwidmungsplan wird für alle Grundstücke im Gemeindegebiet der Verwendungszweck durch die Widmung als Bauland, Freiland, Sonderfläche oder Vorbehaltsfläche festgelegt. Weiters ist der Verlauf der Straßen als Verkehrsfläche dargestellt.

Als ersten Schritt hat der Raumplaner DI Friedrich Rauch analysiert, ob die Ziele des Raumordnungskonzepts 2001 erreicht wurden und wie sich das Dorf in den vergangenen Jahren entwickelt hat. Dabei wurde festgestellt, dass sich die Einwohnerzahl wie angenommen gesteigert hat. Von 2001 bis 2010 beträgt die Zunahme der Bevölkerung 300 Personen (+ 66 Geburtenbilanz, + 234

Wanderungsbilanz). Der geschätzte zusätzliche Bedarf wurde mit 170 Wohneinheiten angenommen. Tatsächlich wurden 183 Wohneinheiten errichtet. Das maßvolle Wachstum konnte nur durch die geringe Baumassendichte von 1,4 erreicht werden.

Die Baulandreserven setzen sich aus den bereits gewidmeten und nicht verbauten Grundstücken und jenen Flächen zusammen, die bereits im Raumordnungskonzept 2001 für eine Widmung vorgesehen waren. Insgesamt betragen die Baulandreserven 16,1 ha. Der Verbrauch der Baulandreserven hängt wesentlich von der Baumassendichte ab.

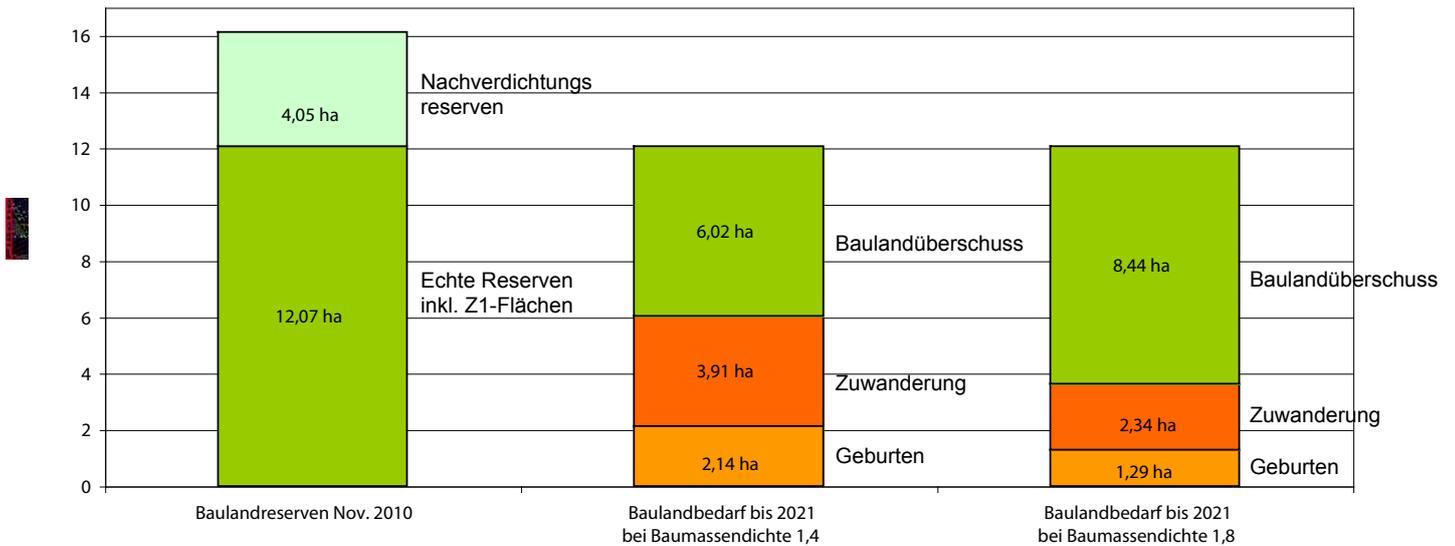
**Bevölkerungssteigerung 2001 – 2009 in Prozent, im Vergleich mit den Nachbargemeinden**



Die Entwürfe für das örtliche Raumordnungskonzept, den Flächenwidmungsplan und der Umweltbericht werden im Frühjahr 2011 für 6 Wochen im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Personen, die in der Gemeinde Sistrans ihren Hauptwohnsitz haben, und Rechtsträgern, die in der Gemeinde Sistrans eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben. Zum Umweltbericht darf jede natürliche oder juristische Person eine Stellungnahme abgeben.



## Baulandbedarf und Baulandreserven 2011 - 2021



Die Baulandreserven stehen oft nicht für eine Bebauung zur Verfügung. Die Grundstücke werden als Wiesen und Äcker genutzt, und die Eigentümer brauchen die Flächen für ihre Landwirtschaft. Viele Flächen gehören auch Privatpersonen, die kein Interesse an einer Verbauung haben. Daher muss für einen Planungszeitraum von 10 Jahren auch überlegt werden, wo Baulanderweiterungen zulässig sind und wie die

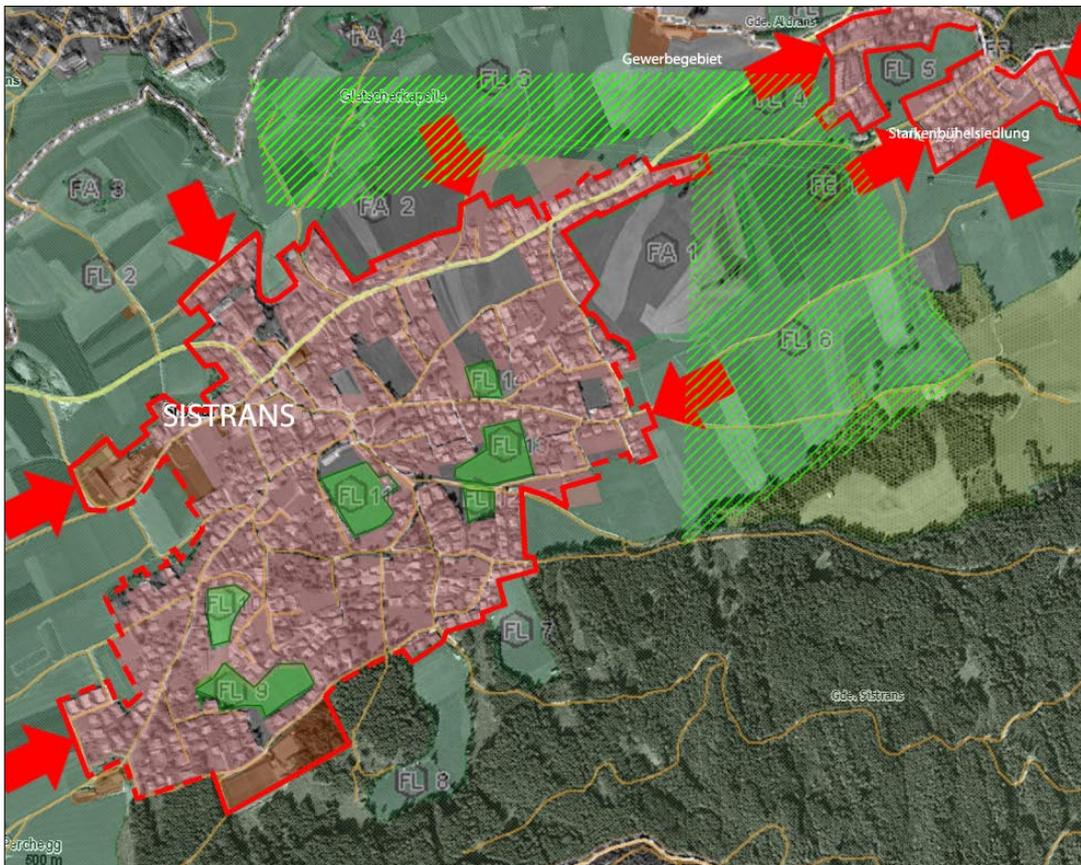
Verkehrerschließung geregelt wird. Der Raumplaner DI Friedrich Rauch hat dazu ein Strukturkonzept als Gesprächsgrundlage ausgearbeitet. Jene Grenzen, die mit roten Pfeilen versehen sind, stellen eine absolute Grenze dar, wo aus raumplanerischer Sicht eine Ausdehnung nicht möglich ist. Bei den rot durchgezogenen Linien ist eine Erweiterung ebenfalls schwer vorstellbar. Bei den rot strichlierten Linien könnte

eine maßvolle Neuwidmung beim Vorliegen wichtiger Gründe überlegt werden. Das Strukturkonzept ist unten abgebildet.

### Ablauf des Verfahrens:

Zur Information der Bevölkerung werden die Entwürfe für das Raumordnungskonzept und den Flächenwidmungsplan in einer öffentlichen Gemeindeversammlung vorgestellt. Bei einem Bürgersprechtag im Gemeindevorstand stehen der Raumplaner und der Bürgermeister Josef Kofler gemeinsam für Auskünfte und Erläuterungen zur Verfügung. Die Konzepte werden im Frühjahr 2011 vorliegen. Die Termine für die Gemeindeversammlung und den Bürgersprechtag werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Allfällige Ansuchen um Neuwidmungen können nur im Zuge der Erstellung der Pläne behandelt werden. Bei der Ausarbeitung vom Raumordnungskonzept und Flächenwidmungsplan wird dann geprüft, ob eine Ausweitung des Baulandes für das betreffende Grundstück möglich ist.



## Einweihung der neuen Fußball-Umkleidekabinen

Fußball ist in Sistrans für über hundert Kinder und Jugendliche zur Trend-Sportart geworden. Auf dem neuen Kunstrasenplatz können die Mannschaften bei jeder Witterung trainieren und die Meisterschaftsspiele abhalten. Nur die Umkleidekabinen hinkten schon seit Jahren in ihrer Größe und Ausstattung den Bedürfnissen nach. Für die 6 Sistranser Mannschaften wurde es in den 2 Kabinen zu eng.

Der Sistranser Architekt DI Reinhold Hammerer ging aus einem Architekten-Wettbewerb als Sieger hervor. Das neue Gebäude mit einer Nutzfläche von 350 m<sup>2</sup> fügt sich aufgrund der Architektur und wegen der Verwendung von viel Holz harmonisch ins Gelände ein.

Begonnen wurde der Bau im Herbst 2009. Zahlreiche HelferInnen stan-

den dem Fußball-Sektionschef Rudi Schweiger zur Seite, als es galt, in vielen hundert Gratis-Schichten, die Kabinen bezugsfertig zu machen.

Am 20. Juni 2010 war es dann so weit, dass Hw. Herr Pfarrer Klemens das Gebäude segnen konnte. In den zahlreichen und teilweise humorvoll gehaltenen Ansprachen wurde die Bedeutung des Bauwerkes für die Jugend von Sistrans hervorgehoben. Bgm. Josef Kofler verwies auf die hohen Baukosten von € 680.000,- und erklärte in eindringlichen Worten die Beweggründe, die den Gemeinderat dazu veranlassten, die Umkleidekabinen dennoch zu bauen. Der Bürgermeister hob in seiner Rede hervor: „Viel zu viel Zeit verbringen die Kinder und Jugendlichen vor dem Fernseher oder dem Computer, gerade

deshalb ist eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung wie z.B. der Fußballsport besonders wichtig!“

An Sektionsobmann Rudolf Schweiger wurde im Rahmen der Feier für seinen vorbildlichen Einsatz beim Bau des Kabinengebäudes und sein großes Engagement für den Fußballnachwuchs das Sportehrenzeichen der Gemeinde Sistrans verliehen.

Die Witterung hielt leider nicht, was sich alle sehnlichst erhofft hatten: Es gab keinen Sonnenschein, dafür aber Regengüsse ohne Ende. Das Rahmenprogramm mit einem Konzert der Musikkapelle und dem Elferschießen der Ehrengäste wurde leider hinweggeschwemmt.



Sektionsobmann Rudolf Schweiger mit seinen Helfern



Ansicht der Kantine Foto maaars architecture zt gmbh, foto bruno klomfar: (auch Foto Titelbild am Umschlag)

## Segnung des neuen Feuerwehr-Mannschaftswagens

Der Gemeinderat hat im Jahr 2010 einstimmig beschlossen, ein neues Fahrzeug zu kaufen. Der alte Landrover mit dem Baujahr 1985 wies solche Mängel auf, dass eine Genehmigung durch den TÜV nicht mehr möglich war. Der Vorschlag der Feuerwehr lautete: VW-Kombi, TDI 4Motion, Kommandofahrzeug mit 9 Sitzplätzen

### Finanzierung:

Kaufpreis	€ 55.000,00
Zuschuss Feuerwehrfonds	€ 8.000,00
Zuschuss Landesregierung	€ 5.000,00
Zuschuss Kameradschaftskasse	€ 10.000,00
Zuschuss Tiroler Versicherung	€ 1.500,00
Gemeindeanteil ordentlicher Haushalt	€ 30.500,00

Man kann also sehen, dass aus der Kameradschaftskasse ebenfalls ein Beitrag zum Ankauf beigesteuert wurde. Diese Summe stammt vom Ergebnis der Haussammlung, wenn unsere Kameraden anlässlich des Feuerwehrballes bei Ihnen läuten und um eine Spende ersuchen. Ihre Spendengelder werden stets zur Verbesserung der Ausrüstung unserer Wehr verwendet. Für die Großzügigkeit der Bevölkerung wird herzlich gedankt.

Mit der Anschaffung des neuen Feuerwehrfahrzeuges erhöht sich wieder die Einsatzbereitschaft unserer Wehr und damit die Sicherheit in unserem Dorf, aber auch die Sicherheit für die Mannschaft, die zum Einsatz ausrückt.

Und am 13. Mai 2010 war es dann so weit: Im Rahmen der Florianifeier als Feldmesse, umrahmt von der Musikkapelle Sistrans, segnete Hw. Herr Pfar-



*Fahrzeugpatin Gertrude Kasan und OM Hansjörg Kirchmair*

rer Klemens das neue Einsatzfahrzeug. Feuerwehr-Landeskommandant-Stv. Ing. LBDS Peter Hölzl und Hausherr

Bgm. Josef Kofler hoben in ihren Ansprachen die Bedeutung der Feuerwehr hervor.

## Schulgasse saniert

Trotz der dünner werdenden Finanzdecke saniert die Gemeinde Sistrans jedes Jahr einzelne Straßenabschnitte. Im Jahr 2010 wurde die Schulgasse um € 27.000,- neu asphaltiert und eine zusätzliche Straßenlaterne aufgestellt. Die Hauptursache für einen schlechten Straßenzustand sind die Grabungsarbeiten zur Verlegung von Leitungen der Versorgungsunternehmen. Bei den Künetten treten Setzungen auf, und die Ränder brechen ein. Die Sanierungen im Zuge der Gewährleistung haben nie jene Haltbarkeit wie eine geschlossene Asphaltdecke.

Ein Problem liegt auch beim Unterbau der Straßen. Im Jahr 1967 wurden die Straßen in Sistrans erstmals asphaltiert. Bis dahin gab es nur Schotterstraßen. Der Asphalt wurde damals auf den bestehenden Unterbau aufgebracht und kein Frostkoffermaterial eingebaut. Durch die Verwendung von verschiedenem Füllmaterial bei Grabungen entstehen in der Frostperiode dann unterschiedliche Setzungen.

Die Versorgungsunternehmen werden vor jeder geplanten Asphaltierung informiert, aber manchmal muss doch nach kurzer Zeit wieder aufgegraben werden. Um eine optimale Versorgung mit Strom, Telefon oder Gas nicht zu behindern bleibt der Gemeinde nichts anders übrig, als den Grabungsarbeiten zuzustimmen.



*Schulgasse in Richtung Süden*

## Hochbehälter Kalte Kendl – Sanierung oder Neubau?

Der Bau des Hochbehälters Kalte Kendl erfolgte im Jahr 1903 unter Bürgermeister Johann Schweiger, Isserbauer. Das Wasser wurde auch für das gemeindeeigene Elektrizitätswerk im Maschinenhaus genutzt und die Gemeinde erstmals elektrifiziert.

Trotz des stattlichen Alters des Bauwerks weisen die Trinkwasseruntersuchungen durch das Institut für Hygiene immer einwandfreie Befunde auf. Um eine einwandfreie Qualität weiterhin zu garantieren, sind jetzt Sanierungsarbeiten erforderlich. Auch ein eventueller Neubau des Hochbehälters wird in

die Überlegungen mit einbezogen.

Die Ingenieurbüros Kirchebner und Eberl haben vorgeschlagen, den Behälter zu sanieren. DI Pancheri vom Büro Kirchebner bestätigt: „Die Bausubstanz ist gut und das Behältervolumen von 180 m<sup>3</sup> in Verbindung mit dem Hochbehälter Lahne für über 4.000 Einwohner ausreichend.“ Die Sanierung der Wasserkammer ist durch eine Verkleidung mit PE-HD Platten oder mit einer neuen Betonbeschichtung möglich. Die komplette Verrohrung soll ausgetauscht und durch Installationen in Edelstahl ersetzt werden. Von außen wird das Bauwerk komplett neu isoliert.

Die Kosten für eine Sanierung werden inklusive Planung, Bauleitung und Bauaufsicht € 225.000,-- netto betragen. Ein Neubau wird mit Gesamtkosten von € 355.000,-- netto geschätzt. In diesem Betrag sind der Abbruch des alten Behälters und eventuelle Grundkosten noch nicht enthalten.

Eine dynamische Kostenschätzung mit einem Untersuchungszeitraum von 60 Jahren ergibt ebenfalls einen Kostenvorteil für die Sanierung gegenüber einem Neubau von € 130.000,--. Für eine Entscheidung wird der Gemeinderat weitere Informationen einholen.



*Hochbehälter Kalte Kendl*

Zur Verbesserung der Wasserversorgung werden die Sticleitungen am Kohlhüttenweg und am Stockackweg verbunden. Bei Reparaturen an der Hauptwasserleitung sind dann nur mehr kleinräumige Absperungen erforderlich und viel weniger Haushalte betroffen. Die Planung und Ausschreibung ist durch das Ingenieurbüro Eberl, Rinn, erfolgt. Insgesamt haben 8 Firmen Angebote abgegeben. Bestbieter war gemäß Angebotsprüfung die Firma Teerag-Asdag. Der Baubeginn ist im November 2010 erfolgt. Die Fertigstellung der Leitung erfolgt im Frühjahr 2011. Die Auftragssumme beträgt € 74.521,40 netto. Die Gemeinde Sistrans möchte sich bei allen Anrainern für ihr Verständnis während der Bauarbeiten bedanken. Besonderes Entgegenkommen haben Franz Prock, Hans Mayr und Stefan Eisner gezeigt, die mit der Verlegung der Gemeindewasserleitung über ihre privaten Grundstücke einverstanden waren. Vor der Asphaltierung des Stockackweges wird eine Straßenbeleuchtung errichtet.

## Schnelles Internet für Sistrans

Die Geschwindigkeit der Internetverbindungen in unserem Dorf entspricht nicht den heutigen Anforderungen. Die Gemeinde Sistrans hat daher schon mehrmals beim Land Tirol und bei der Telekom Austria auf einen Ausbau der Leitungen gedrängt.

Die Bemühungen scheinen erfolgreich zu sein. Am 14.02.2011 erhielt der Bürgermeister Besuch aus Wien. Hr. Dipl.HTL Ing. Christian Vasak und Mag. Konrad Eckl haben das Projekt

„Gigacity Sistrans“ vorgestellt. Dabei werden die bestehenden Kupferleitungen an drei Knotenpunkten, bei der Bushaltestelle Dorf, beim Bauhof und am Farmachweg zusammengefasst und über vorgelagerte Einheiten (ARUs) in ein Glasfasernetz eingebunden. Ein zusätzliches Glasfaserkabel wird bis zum Wählamt nach Igls eingezogen. Die Kosten von ca. € 150.000,-- werden voraussichtlich zum Teil aus dem Projekt Breitband Austria Zwanzigdreizehn (BBA\_2013) getragen. Das ist ein

aus Bundes-, Landes- und EU-Mitteln gespeistes Förderungsprogramm.

Der Ausbau bringt sehr schnelle Download- und Uploadgeschwindigkeiten. Fernsehen mit bis zu 5 Media-Boxen/Fernsehern wird möglich. Die flächendeckende Versorgung beträgt bis zu 30 MBit/sec. Beim Einsatz von Glasfaser bis in die Wohnung können Geschwindigkeiten bis 100 MBit/sec realisiert werden. Die Telekom Austria will im Mai mit den Bauarbeiten beginnen.

## Der Sistranser Gemeinderat - Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl 2010

### Wer sitzt im Sistranser Gemeinderat?

#### Gemeinsam für Sistrans:

Bgm. Josef Kofler, Bgm-Stv. Mag. Johannes Piegger, Mag. Annemarie Lill, Josef Abfalterer, Gertraud Triendl, Dr. Clemens Hofmann, Mag. Felix Tschiederer, Matthias Gerold, Alexander Rudig, Arnulf Zissernig

#### Grüne Liste Sistrans:

Dr. Christine Baur, Johannes Auffinger, Ingrid Egg (fehlt am Foto)

Der Gemeinderat ist das oberste Organ der Gemeinde. Er hat über alle Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung zu entscheiden und die Ge-

schäftsführung durch den Bürgermeister zu überwachen. In der Tiroler Gemeindeordnung sind einige Aufgaben besonders zugewiesen, wie z.B. die Erlassung von Verordnungen, die Einstellung von Bediensteten, die Festsetzung des Voranschlages und Genehmigung des Rechnungsabschlusses. Der Gemeinderat kann Aufgaben an den Gemeindevorstand und an Ausschüsse übertragen. Die Funktionsperiode des Gemeindevor-



Der Gemeinderat

rates, des Gemeindevorstands und des Bürgermeisters beträgt sechs Jahre. Die Gemeinderäte und Gemeinderätinnen sind in Sistrans unentgeltlich tätig und erhalten keine Aufwandsentschädigung.

## Ehrung der Gemeinde Sistrans für „gemeinde mobil“

### Ehrung der Gemeinde Sistrans am 08.10.2010 für die Maßnahmen im Rahmen der Aktion „Gemeinde mobil“

Um die Sistranser Gemeindebürger in Mobilitätsfragen bestmöglich zu begleiten, hat unsere Gemeinde die Mobilitätsauskunftsstelle Sistrans mobil geschaffen. Hier erhalten Sie Fahrplanauskünfte zu den öffentlichen Verkehrsverbindungen. Wir stehen Ihnen aber auch für alle allgemeinen Fragen zum Thema Verkehr in unserer Gemeinde zur Verfügung. Herr Andreas Kirchmair gibt Ihnen auch telefonisch Auskünfte (Tel. 0512 / 377214). Außerdem bekommen Sie auf unserer Homepage [www.sistrans.tirol.gv.at](http://www.sistrans.tirol.gv.at) Informationen zur Fahrplatzvermittlung [compano-tirol.at](http://compano-tirol.at), Tipps zum Spritsparen, Hinweise für RadfahrerInnen und FußgängerInnen sowie Links zu den Tiroler Verkehrsunternehmen.

Alle Personen, die sich in Sistrans neu anmelden, erhalten eine Übersicht über das öffentliche Verkehrsangebot, In-



Vlnr: Ekkehard Allinger-Csollich, Umweltminister Niki Berlakovic, Bgm. Josef Kofler, LR Patrizia Zoller-Frischauf, Foto: Roland Mühlanger

formationen zu den Ticketpreisen und Ermäßigungen sowie Schnuppertickets von Postbus und IVB. Die Gemeinde Sistrans hat im vergangenen Jahr ein Elektrofahrrad an-

gekauft. Alle interessierten Sistranserinnen und Sistranser können gegen Voranmeldung gerne eine Proberunde mit dem E-Bike machen.

## Neue Mitarbeiter bei der Gemeinde Sistrans



*Max Tafelmayer - zuständig für Buchhaltung und Standesamt*

Unser neuer Mitarbeiter im Gemeindeamt heißt Max Tafelmayer. Nach langjähriger Tätigkeit als Buchhalter bei der Gemeinde Neusiedl ist er nach Wattens übersiedelt. Der Gemeinderat hat ihn zum Finanzverwalter bestellt, und er ist auch für das Standesamt- und Staatsbürgerschaftswesen zuständig. Sein Vorgänger Christof Triendl studiert mittlerweile an der Universität Innsbruck.



*Volker Mayer*

Hr. Volker Mayer wurde als neuer Gemeindearbeiter angestellt. Durch seine Tätigkeit bei der Gemeinde Lans von 2007-2010 ist er mit allen Aufgaben gut vertraut. Volker Mayer wohnt seit 28 Jahren in Sistrans und ist im Dorfleben bestens integriert. Als Zeugwart der Feuerwehr hegt und pflegt er die Ausrüstungsgegenstände. Bei der Schützenkompanie kann man immer auf sein Ausrücken und seine Mitarbeit bei Veranstaltungen zählen.



*Julia Mössl*

Julia Mössl hat im Herbst 2010 die Betreuung der Hortkinder übernommen. Nach dem Abschluss der Bundesanstalt für Kindergartenpädagogik war sie in Seefeld als Kindergartenpädagogin tätig und hat anschließend in Wattens eine Kinderkrippe als Karenzvertretung betreut. Im Jugendraum Tigls ist sie bereits als Aushilfe eingesprungen. Fr. Mössl hat sich im Hort gut eingelebt und ist bei den Kindern sehr beliebt.

## Vandalismus am Tigls

Das Mehrzweckgebäude am Tigls mit dem Jugendraum, den Spielplätzen und der Skateboardrampe ist ein beliebter Treffpunkt bei den Sistranser Jugendlichen. Das freut alle, denn dort finden die Teenager ausreichend Freiraum, ohne dass immer gleich Erwachsene

da sind. An schönen Abenden treffen sich die jungen Leute, unterhalten sich und können ihre Mopeds präsentieren. Natürlich hört der Spaß irgendwo auf, und zwar bei der Beschädigung von Gebäuden. Wände und Tische werden immer wieder angeschmiert. Leider sind auch schon Brandstiftungen am Kinderspielplatz vorgekommen. Solche Vandalismusakte werden von der Gemeinde Sistrans ausnahmslos zur

Anzeige gebracht. „Schon wieder so ein Sauhaufen zum Aufräumen“, beklagen sich die Gemeindearbeiter oft zu Wochenbeginn. Der Montag beginnt häufig damit, die Spuren von Freiluftpartys im Schulhof zu beseitigen. Unmengen von Zigarettenstummeln, Zigarettenschachteln und leere Flaschen von harten Getränken liegen auf den Spielplätzen verstreut. Die lauen Frühlingsabende stehen wieder vor

der Tür. Vielleicht hilft ein ernstes Wort der Eltern, um die Verschmutzungen zu vermeiden. Der Tigls soll weiter ein toller Treffpunkt für unsere Jugendlichen bleiben. Vandalismus bringt niemanden etwas und schadet nur. Das Geld soll man besser für den Jugendraum verwenden.



*Säule beim Abgang zum Gemeindesaal*



*Tisch beim Kinderspielplatz - Schulhof*

## Erlebnis Abfallsortieranlage Ahrental

Am 3. Jänner 2011 war es soweit. Das neue Zeitalter der Abfallbehandlung in Tirol hat begonnen. Die mechanische Abfallsortieranlage Ahrental (MA Ahrental) ist in Betrieb! Das bedeutet – nach jahrelangem Ringen um eine vertretbare Abfalllösung – eine eigenständige und unabhängige Abfallentsorgung für den Zentralraum Tirol (Innsbruck-Stadt, Bezirke Innsbruck-Land und Schwaz).

Die MA Ahrental ist eine Kooperation von ATM-Abfallwirtschaft Tirol Mitte (Bezirke Innsbruck-Land und Schwaz) und den IKB-Innsbrucker Kommunalbetrieben (Innsbruck-Stadt).

### Was passiert in der Abfallsortieranlage?

Der Restmüll aus den ATM-Gemeinden und der Stadt Innsbruck wird je nach Heizwert in unterschiedliche Fraktionen getrennt. In der „mechanischen Stufe“ werden die Abfälle zerkleinert und nach Stoffeigenschaften sortiert. Wertstoffe wie Metalle führt man beispielsweise einer Wiederverwertung zu. Der Großteil der Abfälle dient jedoch in Industrieanlagen als Ersatzbrennstoff.

### Laufend Führungen

Wer die Abläufe in der Anlage einmal „live“ mitverfolgen möchte, hat dazu



Fotograf: IKB

*Die mechanische Abfallsortieranlage Ahrental ist seit 3. Jänner 2011 in Betrieb. Ab Mai können sich Interessierte selbst ein Bild von der unabhängigen Tiroler Abfallbehandlung machen.*

ab Mai Gelegenheit. Bei regelmäßigen Führungen erleben die Besucher den Weg der ökologisch sinnvollen Abfallentsorgung.

### Modernste Technik

Die MA Ahrental ist auf eine jährliche Verarbeitungskapazität von 116.000 Tonnen ausgerichtet. Die modernste

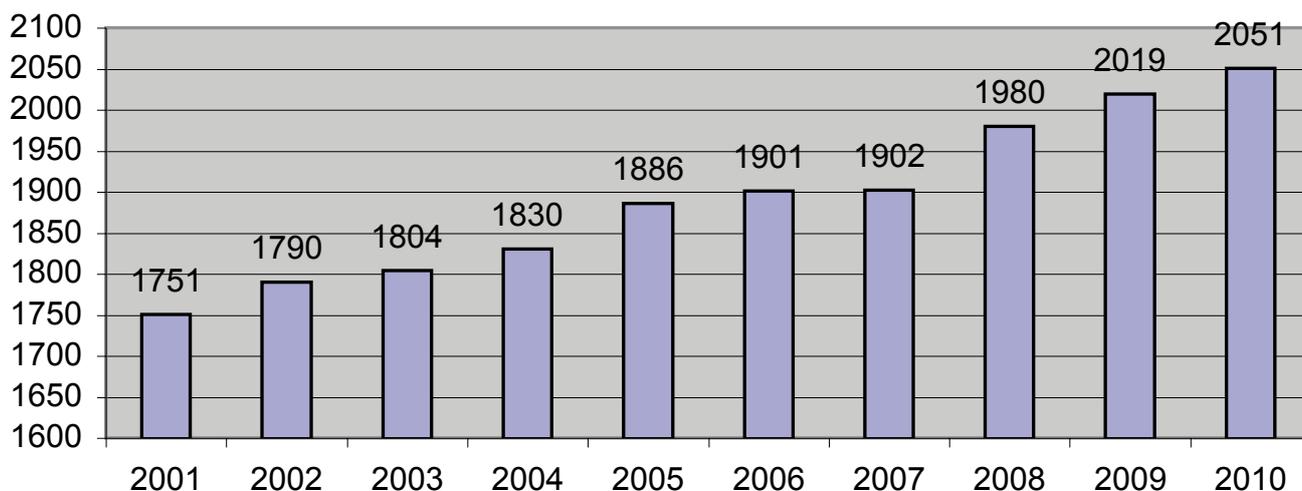
Technik ist dabei selbstverständlich. Das „gekapselte System“ der MA Ahrental ermöglicht bestmöglichen Emissions- und Anrainerschutz. Wie das funktioniert? Die Sortierhalle befindet sich in atmosphärischem Unterdruck, damit keine unbehandelte Abluft nach außen strömt.

[www.ma-ahrental.at](http://www.ma-ahrental.at)

## Schuldenstand 2010

	Laufzeit	Ursprüngl. Stand	Stand 31.12.10	Jährliche Tilgung
Kanalerweiterung	2003-2023	200.000	146.966	12.195
Hackschnitzelheizung Tigls	2006-2026	126.000	103.448	8.579
Kunstrasenplatz	2007-2016	400.000	252.996	43.878
Regenüberlaufbecken - Kanal	2008-2023	100.000	86.238	11.082
Umkleidekabine	2010-2025	360.000	350.919	13.537
<b>Summe Kredit</b>			<b>940.567</b>	<b>89.271</b>

# Einwohnerentwicklung



## Entwicklung Bauwesen:

	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Gebäude gesamt	535	542	552	561	565	571
Wohnungen	771	777	807	827	845	852
Neubauten	4	7	10	9	4	6
Zubauten	6	5	5	8	11	2
Umbauten	4	4	5	7	9	9
Baulandverbrauch	4.799 m <sup>2</sup>	4.614 m <sup>2</sup>	9.102 m <sup>2</sup>	8.228 m <sup>2</sup>	4.176,26 m <sup>2</sup>	2.996,64 m <sup>2</sup>
hievon Nachverdichtung	1.564 m <sup>2</sup>	3.696 m <sup>2</sup>	1.716 m <sup>2</sup>	5.647 m <sup>2</sup>	686,26 m <sup>2</sup>	98,64 m <sup>2</sup>

## Todesfälle der Gemeinde Sistrans 2010



- Albert Gustavine
- Beese Gertraud
- Benedikt-Weber Alois
- Capek Maria-Felizitas
- Egger Norber Dkfm. Dr.
- Hofer Konrad
- Jäger Maria
- Kirchbner Elisabeth
- Knoflach Josef
- Mair Antonia
- Markl Stefan Mag.
- Matha Maria
- Reichsthaler Auguste
- Sailer Anna
- Suppersberger Josef
- Wegscheider Johann
- Zelle Herwig Ing.



## Geburten im Jahr 2010

Familienname	Vorname	Geburtsdatum	Eltern
Astner	Angelina	23.01.2010	Verena und Stefan
Baumann	Tobias	14.12.2010	Alexandra und Josef
Daxl	Simon	30.03.2010	Martina und Claus
Dillersberger	Jonas Nikolaus	04.03.2010	Juliane und Robert
Eichler	Magdalena	10.12.2010	Gertraud und Dieter
Eichler	Mena	11.08.2010	Barbara und Florian
Falch	Luisa Marie	02.11.2010	Johanna und Thomas
Groener	Nelly	30.07.2010	Birgit und Jurgen
Hammerer	Anna	23.06.2010	Angelika und Reinhold
Klingenschmid	Eva Maria	29.12.2010	Nicola und Thomas
Koll	Noah Paul	17.06.2010	Barbara und Wolfgang
Leo	Sophia Anna	19.03.2010	Simone und Christian
Muss	Jakob Georg	30.10.2010	Caroline und Christian
Oberacher	Laura Marie	07.04.2010	Ruth und Günter
Peterwagner	Manuel Tobias	03.09.2010	Jaqueline und Matthias
Probst	Laetitia	25.06.2010	Carmen und Richard
Raffener	Lenz Otto	03.08.2010	Maya und Georg
Recheis	Lisa Barbara	06.08.2010	Jutta und Arno
Siegele	Lea	25.11.2010	Nadja und Martin
Wessiack	Emilia	09.04.2010	Katja und Paul

## Jubilare der Gemeinde Sistrans 2010

### Ihren 80. Geburtstag feierten

- Dr. Otto Dapunt
- Antonia Folie
- Ing. Erich Heuffler
- Gertrude Kendlr
- Gottfried Kofler
- Dipl.Ing. Hans-Michael Mayr
- Helene Schwarzingr
- Sigmund Streiter
- Fritz Wankmüller

### Ihren 85. Geburtstag feierten

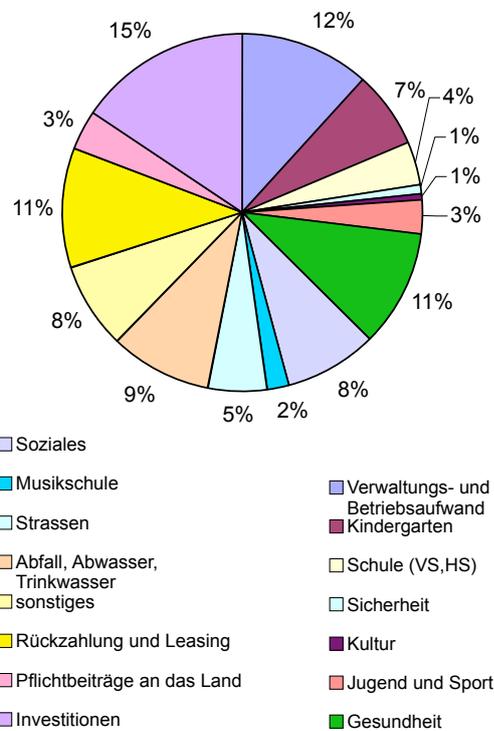
- Dr. Rudolf Albrecht
- Johann Bortolotti
- Anna Suppersberger



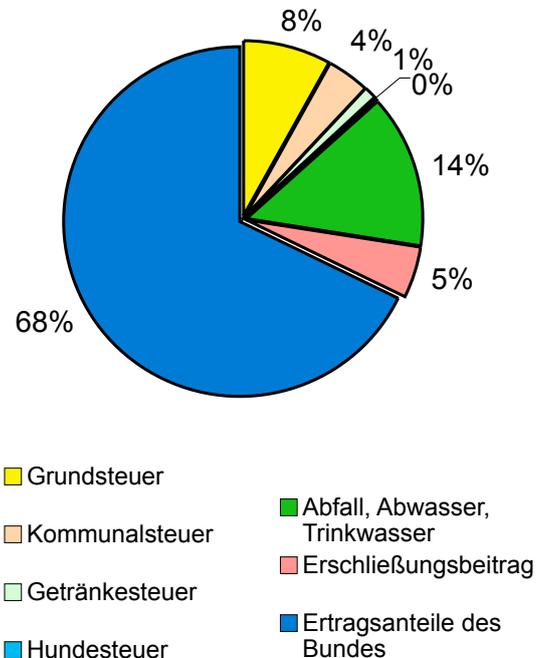
## Investitionen 2010

	Ausgaben	Finanzierung			
		Eigenmittel	Darlehen	Förderungen	Zusch. sonstige
Gemeindesaal	16700	16700	0	0	0
Wegbau, Asphaltierung, Grundablösen	49.000	49.000	0	0	0
Strassenbeleuchtung	4.700	4.700	0	0	0
Trinkwasserversorgung	45.000	20.000	0	25.000	0
Umkleidekabinen	543.000	267.000	230.000	46.000	0
Wildbachverbauung	14.000	14.000	0	0	0
Feuerwehrauto	54.600	31.600	0	13.000	10.000
	<b>727.000</b>	<b>403.000</b>	<b>230.000</b>	<b>84.000</b>	<b>10.000</b>

### Lfd. Kosten und Investitionen 2011



### Einnahmen 2011



## Geplante Investitionen 2011

	Ausgaben	Finanzierung			
		Eigenmittel	Darlehen	Förderungen	Zusch. sonstige
Wegbau, Asphaltierung, Grundablösen	75.000	75.000	0	0	0
Strassenbeleuchtung	5.000	5.000	0	0	0
Trinkwasserversorgung	130.000	100.000	0	30.000	
Wildbachverbauung	14.000	14.000	0	0	0
Kanal Sistranser Alm	70.000	66.000	0	0	4.000
Energiesparmaßnahmen	130.000	100.000	0	30.000	0
	<b>424.000</b>	<b>360.000</b>	<b>0</b>	<b>60.000</b>	<b>4.000</b>



# Budget der Gemeinde Sistrans

		Vorauss. Ergeb. 2010		Voranschlag 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
		in Euro		in Euro	
<b>Allg. Verwaltung</b>	Verwaltung und Vertretungskörper	223.808	20.347	237.100	16.300
	Buchhaltung und Kassaführung	51.276	2.336	53.900	1.100
	Standesamt und Staatsbürgerschaft	29.297	21.351	24.600	24.700
<b>öffentl. Ordnung / Sicherheit</b>	Feuerwehr und Sicherheit	18.596	9.379	26.300	1.000
	<b>Unterricht</b>				
	Volksschule	65.785	0	70.400	0
	Leasing Volksschule	160.569	18.533	178.500	17.000
	Hauptschule,SS,Berufsschulen,PS	26.148	0	33.300	0
<b>Musikschulkosten Sistrans</b>	Personal- und Sachaufwand	207.918		211.000	
	Landesbeitrag		114.000		116.000
	Elternbeitrag		41.568		41.000
<b>Kindergarten</b>	laufende Ausgaben	223.971	0	187.300	0
	Landesbeitrag (Personal)	0	66.236	0	65.800
	AMS Beitrag	0	22.810	0	0
	Kindergarten Beitrag Eltern+Land	0	17.723	0	18.500
<b>Sport</b>	Sportplatz	6.004	3.500	13.600	15.000
	Sporthalle laufende Kosten	15.908	4.235	15.900	5.900
	Leasing und Kredite	102.124	10.153	114.800	11.000
<b>Vereinsförderung</b>	Sportverein	3.000	0	3.000	0
	Musikkapelle	7.000	0	7.000	0
	Schützenkompanie	1.500	0	1.500	0
	Kirchenchor	2.300	0	2.300	0
	Gewerbeförderung/Tourismus/ Untern. Zentrum	34.302	0	30.500	0
<b>sonstige Förderungen</b>	kirchliche Angelegenheiten	3.814	0	4.900	0
	Förderung Land- und Forstwirtschaft	23.230	6.994	21.900	7.500
	Jugendförderung, Mittagstisch, Hort	52.792	26.220	45.400	21.100
	Personennahverkehr	36.442	0	44.000	0
	sonstige Förderungen+Unterstützungen	8.726	0	5.500	0
<b>Öffentliche Einrichtungen</b>	Gemeindesaal	13.629	9.921	13.500	10.000
	Gemeindestrassen	133.615	270	142.800	500
	lfd. Kosten Hackschnitzelheizung	8.579	0	8.600	0
	Mietobjekte	7.235	0	5.300	0
	sonstiges	7.472	83.088	58.800	77.200
<b>Gebühren</b>	Trinkwasser	6.835	62.152	8.900	41.700
	Abwasserbeseitigung	169.902	178.467	142.900	183.300
	Abfallbeseitigung	74.808	76.362	90.500	73.800
<b>Bauwesen/Grund</b>	Bebauungs- und Flächenwidmungsplan	8.804	0	25.500	0
	Erschließungsbeitrag/Baukostenzuschuss	0	117.419	3.500	105.000
<b>Gemeindesteuern</b>	Grundsteuer A	0	1.830	0	2.000
	Grundsteuer B	0	157.668	0	170.000
	Kommunalsteuer	0	87.901	0	85.000
	Getränkesteuer	0	23.348	0	24.600
	Hundesteuer	0	4.165	0	4.100
<b>Pflichtbeiträge</b>	Jugendwohlfahrt und Landessportförderung	23.551	0	25.300	0
	Landesumlage, Gedächtnisstiftung	61.559	0	66.000	0
<b>Soziales</b>	Sozialhilfe, Pflegegeld, Notstand usw.	190.459	18.719	225.700	22.100
<b>Gesundheit</b>	Krankenhaus, Rotes Kreuz, usw.	252.491	136	289.000	300
<b>Ertragsanteile des Bundes</b>		0	1.337.846	0	1.445.600

## Aus dem Kindergarten...

Vom Kindergarten gäbe es immer sehr viel zu berichten, diesmal möchte ich über unsere gelungene Zusammenarbeit mit der Volksschule Sistrans erzählen:

Wissenschaftlich ist schon längst erwiesen, dass eine gelungene Schuleingangsphase den Grundstein für eine erfolgreiche Schullaufbahn ebnet.

Dies nehmen wir uns auch bei meinem ersten Beispiel zu Herzen:

In der Volksschule haben wir eine eigene „Vorschul – Klasse“, wo wir die

Kinder, die im letzten Jahr vor dem Schuleintritt stehen, spielerisch und bewegt für einen nahtlosen Übergang zwischen Kindergarten und Schule vorbereiten.

Einmal wöchentlich geht jede Gruppe in „unsere eigene Klasse“.

Wir finden dort Platz zum Beispiel für Stationenbetriebe zur Schulung verschiedener Wahrnehmungsfähigkeiten, Platz zum großflächigen Malen zur Förderung der motorischen

Fähigkeiten oder einfach zum Stärken unserer phonologischen Bewusstheit (Sprachspiele,...). Sogar die große Tafel und die Computer dürfen wir zum Arbeiten verwenden.

Diese enge Art der Schulvorbereitung ist einzigartig für Tirol und bringt ganz viele Vorteile mit sich. Nur um einige dieser zu nennen, muss man ganz sicher erwähnen, dass die Kinder so schon im Vorhinein das Schulhaus, die Räumlichkeiten und die Lehrpersonen kennen lernen, um dann am allerersten Schultag viel selbstbewusster und angstfreier das Schulhaus bzw. die Klasse zu betreten.

Natürlich erfüllt sie das Arbeiten dort auch mit großem Stolz, und sie freuen sich jedes Mal riesig, wenn es wieder heißt: „Heute gehen wir in die Schule“.

Aber nicht nur unsere „Großen“ kennen die Schule gut, auch für alle anderen Kinder in unserer Einrichtung spielt sie im Lauf des Kindergartenjahres immer wieder eine Rolle!

Die Bücherei wird von uns mitbenutzt, manchmal dürfen wir dort auch einen lustigen Kinderfilm schauen, oder wir treffen die Schüler am Spielplatz zwischen Kindergarten und Schule.

Heuer im Advent sind wir sogar von der 3. und der 4. Klasse zu einer „Vorlesestunde“ eingeladen worden, manche Kinder haben etwas vorgelesen, manche haben musiziert, und gemeinsam haben wir gesungen.

Abschließend ist noch zu erwähnen, dass zwischen uns Pädagoginnen und dem Lehrpersonal der Schule immer wieder ein reger Arbeitsmaterialaus-tausch stattfindet, dies bereichert unsere Arbeit sehr.

So zu arbeiten macht für beide Seiten Sinn und vor allem großen Spaß!

### KONZEPTIONSENTWICKLUNG

Jetzt im Jänner haben wir im Team begonnen, eine Konzeption für unseren



*Der Kindergarten zu Besuch in der Volksschule*



*Der Kindergarten zu Besuch in der Volksschule*

Kindergarten zu entwickeln bzw. zu erstellen.

Nicht nur aufgrund der verpflichtenden Vorgabe des Landes (die Konzeptionen für Kinderbildungseinrichtungen durch das neue Kinderbildungsgesetz vorschreibt) haben wir damit begonnen, nein, auch unser professionelles und engagiertes pädagogisches Handeln macht es für uns erforderlich und unerlässlich, eine eigene Konzeption zu erstellen.

Eine Konzeption ist DAS Grundsatzdokument und Steuerungsinstrument einer

Einrichtung und stellt einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung dar.

Sie beinhaltet verbindliche Aussagen über unser Selbstverständnis, unsere Grundorientierung, unser Miteinander und natürlich über unsere gelebte Praxis bzw. unser konkretes pädagogisches Handeln.

Weiters wird sie Arbeitsgrundlage, Spiegelbild und natürlich das Aushängeschild unseres Kindergartens werden bzw. sein.

Man kann sich vorstellen, dass der Prozess der Erstellung eines so wesent-

lichen Dokumentes, uns sehr viel Engagement, Disziplin und Zeit abverlangt wird. Mit der Fertigstellung bzw. der Konzeptionspräsentation rechnen wir im Frühjahr 2012.

Wir freuen uns auf ein tolles Ergebnis für unsere Kinder, Eltern, den Erhalter und natürlich für uns als Team!

Liebe Grüße aus dem Kindergarten

*Hartwig Gabriele*  
*Kindergartenleitung /*  
*Kindergartenmanagement*

## Ganzjahreskindergarten in Sistrans



*Kindergartenleiterin Gabi Hartwig und Assistentin Andrea Kirchmair mit den Kindern bei der Ferienbetreuung*

Der Tiroler Landtag hat am 30. Juni 2010 das Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz beschlossen. Während im Gesetz für das Jahr 2011 erst eine Erhebung vorgesehen war, ob

Bedarf für eine Ferienbetreuung vorhanden ist, hat der Gemeinderat gleich „Nägel mit Köpfen“ gemacht. Auf Vorschlag des Familienausschusses wurde beschlossen, den Kindergarten in den

Ferien offen zu halten. „Das ist ein Meilenstein in der Kinderbetreuung“, freut sich der Bürgermeister Josef Kofler. In den Sommerferien wird eine Kindergartenpädagogin vom Kindergarten oder die Hortpädagogin anwesend sein. Die zusätzlich erforderlichen Mitarbeiterinnen werden angestellt. „Die Öffnungstage in den Weihnachtsferien, Semesterferien, den Osterferien und den schulfreien Fenstertagen übernimmt das Stammpersonal vom Kindergarten“, betont Kindergartenleiterin Gabriele Hartwig.

Die Ferienbetreuung können Kindergarten- und Volksschulkinder besuchen. Es müssen mindestens 5 Kinder angemeldet sein. In den Semesterferien wurden durchschnittlich 10 Kinder betreut.

**Kosten:**

- 4,00 €/Tag
- 2,00 €/Tag für jedes weitere Kind
- 5,00 € für Mittagessen/Tag

Die Anmeldeformulare für die Betreuung in den Sommerferien werden nach Ostern ausgegeben.

## Mittagstisch im Gemeindesaal

Damit es unseren Kleinen gut schmeckt, wird das Essen für den Mittagstisch vom Gasthof Walzl frisch zubereitet und zum Gemeindesaal Tigls geliefert. Auf kurzem Weg gehen die Kinder vom Kindergarten und vom Hort in den eigens für die Kinder eingerichteten Raum beim Gemeindesaal.

Luzia Ewald, Betreuerin beim Mittagstisch bestätigt: „Den Kindern schme-

cken die Mahlzeiten.“ Das Essen kann bei Bedarf schonend in einem Dampfgarer warm gehalten werden. Von Montag bis Freitag sind bis zu 21 Kindergarten- und Hortkinder angemeldet. Für das Essen und die Betreuung sind € 5,00 pro Mahlzeit zu bezahlen. Um unsere Kinder kümmern sich Luzia Ewald, Bernadette Sterzinger und Silvia Eichler.



vlnr. Silvia Eichler; Luzia Ewald, Bernadette Sterzinger

## Hort für Schulkinder eröffnet

Seit Herbst 2010 gibt es in der Gemeinde Sistrans einen Schülerhort, den derzeit insgesamt 14 Kinder zwischen der 1. und der 3. Schulstufe besuchen.

Die Kinder gehen nach der Schule selbstständig in den Hort, der sich im Schulgebäude befindet. Dort können sie sich dann erst einmal vom Vormittag erholen, sei es beim Singen, Tanzen, Ruhen oder beim Fußballspielen. Sobald alle Kinder im Hort sind, gehen wir in den Gemeindesaal zum Mittagessen, welches frisch vom Gasthof Walzl gekocht wird.

Nach dem Essen und noch etwas Spie-

len, geht es mit der Hausübung weiter, welche natürlich auch im Hort gemacht werden kann. Die Kinder helfen sich dabei oft gegenseitig und stärken dabei ihre soziale Kompetenz.

„Im Hort steht der Spaß im Vordergrund. Wir erarbeiten auch immer wieder verschiedene Themen, meist passend zum Jahreskreis. So war zum Beispiel der Nikolaus bei uns im Hort, wir waren bei der Feuerwehr, und natürlich gab es auch eine Faschingsfeier“, berichtet die Hortleiterin Julia Mössl.

Weiters sind für dieses Semester noch viele tolle Aktivitäten geplant, wie zum



Julia Mössl mit ihren Hortkindern

Beispiel eine Osterfeier, einen Märchennachmittag, verschiedene Ausflüge und vieles mehr.

Die Kinder können und sollen sich im Hort rundum wohl fühlen.

## Wir Kinder im Purzinigele

An drei Tagen pro Woche, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, kommen jeweils 12 Kinder für einen Vormittag

in die Spielgruppe, die nach den Prinzipien der Pädagogik Maria Montessoris geführt wird. Die „Kleinen“ sind

gerade 18 Monate, und die „Großen“ schon knapp über drei Jahre.

17 Kinder besuchen zurzeit das Purzinigele, manche an allen 3 Tagen, andere nur ein- oder zweimal pro Woche.

Unsere „Purzinigelen“ am Foto sind: Lukas, Luzia, Anna, Leonie, Johannes, Fritz; Gabriel Philipp, Paul, Valentina; Lucas, Anna, Laura, Celina, (ohne Foto: Benjamin, David und Julia)

Von 8.45 Uhr bis 12.15 Uhr herrscht buntes Treiben im Gruppenraum.

Unter der Tür gibt's ein schnelles „Verabschiedungs-Bussi“ für Mama, Papa, Oma oder Opa, dann machen sich die Kinder sogleich an die Arbeit.

Sie wählen selbst, in welchen Bereichen und mit welchen Materialien sie arbei-



ten wollen. Sie entscheiden, wie lange und mit wem sie dort arbeiten, und sie suchen sich selbst aus, ob sie lieber auf einem Teppich am Boden oder an einem der Tische arbeiten möchten.

Lisi, Franziska und ich sind zur Stelle und helfen, wenn uns die Kinder brauchen, oder zeigen den Umgang mit neuen Materialien.

Ungefähr um 10 Uhr setzen wir uns dann um den Jausentisch. Einige Kinder haben schon Butterbrote gestrichen und Bananen aufgeschnitten, Teller, Gläser und Servietten aufgedeckt. Alle genießen Wasser, Schwarzbrot mit

Butter und Obst. Anschließend geht es wieder an die Arbeit:

Manche brauchen gleich Bewegung und klettern, turnen und rutschen im Bewegungsraum, andere rasten auf der Couch unter dem Hochplateau oder betrachten die Bücher in der Leseecke. Manchmal erzählen die „Großen“ Bücher und die „Kleinen“ lauschen gespannt. Wieder andere malen, schneiden, arbeiten mit der Knetmasse, verarzten Puppen, spielen mit dem Kaufladen, kochen oder beschäftigen sich mit den Montessori Materialien, ... es gibt ja so viel zu tun! Wenn wir Kreis- und Fingerspie-

len anbieten oder mit Gitarrebegleitung Lieder singen, versammeln sich fast alle Kinder, um mitzumachen.

Ab ca.11.45 Uhr kommen dann die Mamas, um die Kinder abzuholen. Für einige ist das noch viel zu früh, andere sind schon sehr müde, aber alle freuen sich auf den nächsten Vormittag im Purzinigele!

*Renate Ellmerer*

**Info und Anmeldung:**

Mobil: 0664 4550217

renate.ellmerer@montessori-tirol.org



*Die „Purzinigelen“*

## English Summer Camp Sistrans

Schon zum 2. Mal hat in den Sommerferien ein English Summer Camp stattgefunden. Die Gemeinde Sistrans stellte die Horträume in der Volksschule kostenlos zur Verfügung. Das Camp wurde von den erfahrenen Native Trainerinnen BA (Honours) Yasmin Bitugu und Mag. Charmain Anderson veranstaltet. Jeweils eine Woche lang konnten 2 Gruppen mit viel Spaß ihre Englischkenntnisse verbessern.



*Yasmin Bitugu mit ihren Schülern des English Summer Camp 2010*

## „Wenn ich mir was wünschen könnte ...“

So beginnt ein gleichnamiges Chanson von Erika Pluhar. Wenn wir (das Team der Volksschule Sistrans) uns „was“ wünschen könnten – da würde uns schon so einiges einfallen: mehr Gestaltungsflexibilität und Schulautonomie mit den dazugehörigen Ressourcen, mehr Zeit zum Wiederholen und Vertiefen, mehr Zeit für die Förderung von Talenten und Interessen, keine Selektion schon mit zehn Jahren samt ihren Begleiterscheinungen (Stichwort Notendruck), eine Aufweichung bzw. Beseitigung der Nahtstelle Kindergarten-Volksschule, eine Aufwertung des Lehrberufs, damit auch in den kommenden Jahren genügend engagierte und begeisterte PädagogInnen für das „schulische Wohl“ unserer Kinder sorgen, außerdem die Unterstützung durch ExpertInnen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich ...

Betrachtet man die (fehlende) Reformfreudigkeit der vergangenen Jahrzehnte im österreichischen Bildungswesen, könnte man die Zuversicht bezüglich der Erfüllung dieser Wünsche schnell verlieren – das tun wir aber nicht! Erstens sind LehrerInnen hinlänglich bekannt als positiv denkende Menschen, und zweitens dürfte es sich langsam von Aalfang (NÖ) bis Zwischenwasser (V) herumgesprochen haben, dass es so nicht weitergehen kann. Lassen wir uns also überraschen und einen



Kilian an der Tafel

weiteren Wunsch hinzufügen: Mögen alle Verantwortlichen frei von ideologischen und machtpolitischen Interessen (zur Maximierung der Wählerstimmenanteile) entscheiden und agieren – dann kann etwas Gutes dabei herauskommen.

Was waren die Besonderheiten im vergangenen Kalenderjahr? Die Klassenzahl hat sich auf vier Klassen verringert. Frau Marlene Kogler und Frau Claudia Esterhamer, zwei sehr engagierte Kolleginnen, mussten uns aus diesem Grund leider verlassen. Der Elternverein hat zum Schulschluss ein tolles Indianerfest organisiert, das Landesjugendtheater war wieder zu Gast bei uns, in der 3. Klasse kam der Schwimmkurs zustande, die 4. Klassen haben eine Lesenacht durchgeführt, die Kinder der 4. Klassen ihre Radfahrprüfungen abgelegt, alle Kinder zogen wie jedes Jahr bewaffnet mit Müllsäcken und Arbeitshandschuhen durchs Dorf, es gab eine Projektwoche „Faszination Glas“ in Zusammenarbeit mit der Jungen Uni, die Kinder haben mit Unterstützung von daheim wieder über 30 Hilfspakete für arme Kinder in osteuropäischen Ländern zusammengestellt, der Kindergarten ließ und lässt sich durch nichts abschrecken und besucht uns nach wie vor regelmäßig – und nicht zu vergessen: Alle Kinder haben an jedem Tag etwas dazugelernt (und wir LehrerInnen mit ihnen).

Dazu noch ein paar statistische Zahlen und Informationen zum laufenden Schuljahr: 1. Klasse, 24 Kinder, Klas-



Zoe



Volksschule Sistrans, 1. Klasse

senlehrerin Frau Maria Schmutzhard; 2. Klasse, 23 Kinder, Klassenlehrerin Frau Eva Baumgartner; 3. Klasse, 18 Kinder, Klassenlehrerin Frau Ulrike Hipf; 4. Klasse, 15 Kinder, Klassenlehrerin Frau Sandra Wöriz; Religion, Frau Mag.a Annemarie Lill; Werken, Frau Hiltraud Handle; Schulleitung und diverse Unterrichtsstunden, Wolfgang Rieser.

Unsere Bücherei wächst und wächst, einerseits durch Anschaffungen aus dem Schulbudget und andererseits durch Buchspenden von Familien, deren Kinder der Volksschulliteratur entwachsen sind. Wir freuen uns über jedes Buch! Beim derzeitigen Buchbestand kommen auf jedes Schulkind rund 23 Bücher. PISA, wir kommen!

Im Lied von Erika Pluhar heißt es übrigens weiter: „Wenn ich mir was wünschen könnte, dann käm ich in Verlegenheit – was ich mir denn wünschen sollte – eine gute oder schlechte Zeit ...“. Also wir kämen und kommen nicht in Verlegenheit und wünschen uns auf alle Fälle eine gute Zeit – mit vielen Kinder, die jeden Tag gerne bei uns ein und aus gehen, einer guten und offenen Zusammenarbeit mit den Eltern, Wohlwollen von allen EntscheidungsträgerInnen und weiterhin ein so gutes Arbeitsklima in der Schule sowie eine gute Zusammenarbeit mit dem Kindergarten.

In diesem Sinne liebe Grüße aus der Volksschule Sistrans vom gesamten Team!

## Jugendraum Tigls

Der Jugendraum steht den Jugendlichen am Mittwoch und am Sonntag von 17:00 Uhr bis 20:30 Uhr zur Verfügung und am Freitag von 18:00 Uhr bis 22:30 Uhr. In den Ferien und vor Feiertagen ist der Jugendraum jeweils eine halbe Stunde länger geöffnet.

Besonders im Frühjahr und Sommer ist es besonders angenehm, im Garten des Jugendzentrums bei Musik zu sitzen und Freunde zu treffen, oder zu den naheliegenden Sportplätzen zu gehen und z.B. Volleyball zu spielen oder die Skaterrampe zu benutzen.

Neben zahlreichen Spielen und Zeitschriften ist auch Stereoanlage, Fernseher sowie eine Playstation vorhanden. Gerne könnt Ihr selber DVDs oder Spiele mitbringen – oder z.B. das

Singstar vom Jugendraum einfach ausleihen.

Es wird nicht nur viel geredet, diskutiert und gelacht, sondern es gibt auch einen Billard-Tisch und Tischfußball, manchmal veranstalten wir auch Parties oder Disco-Abende.

Es werden im Jugendraum auch Getränke und kleine Imbisse zu sehr günstigen Preisen angeboten. Da sich im Jugendraum eine Küche befindet, werden auch Kochabende veranstaltet, die von den Jugendlichen immer sehr geschätzt sind.

Sei dabei, triff Deine Freunde oder lerne einfach neue Leute kennen. Auf Euer zahlreiches Erscheinen freuen wir uns weiterhin alle sehr.



*Im Jugendraum*

### Öffnungszeiten:

Mittwoch	17:00 – 20:30
Freitag	18:00 – 22:30
Sonntag	17:00 – 20:30

## Jungbürgerfeier

Für den 13.11.2010 lud die Gemeinde die Jungbürger der Jahrgänge 1990 – 1993 zur Jungbürgerfeier in den Gemeindesaal. Bereits am Nachmittag trafen sich die jungen Damen und Herren auf eigenen Wunsch hin bei der Go-Kart-Bahn in Innsbruck.

Am Abend gab es einen kleinen Empfang mit Aperitif. Auf Anregung des Bürgermeisters sollten sich die geladenen Gemeinderäte und Vereinsobleute an den Tischen unter die JungbürgerInnen mischen. Die Mitglieder des Kirchenchores hatten nicht nur den Saal festlich geschmückt, sondern waren auch für die Küche und die Bedienung verantwortlich.

Den Festakt umrahmte das Posaunen-Quartett. Nach der Begrüßung durch Vize-Bgm. Mag Hannes Piegger hielt Bgm. Josef Kofler die Festansprache. Er wies auf die derzeitige wirtschaftliche Situation und besonders auf das Sparpaket hin, das schmerzliche Einschnitte für die Familien brachte. Weiters unterstrich er die Verantwortung

aller Bürger für das Zusammenleben in unserem Dorf. Der Bürgermeister betonte: „Die JungbürgerInnen von heute sind die Verantwortlichen von morgen“.

Die jungen Leute, die der Einladung gefolgt waren, konnten sich nach dem festlichen Mahl bestens unterhalten. Sie wollten miteinander „hoangarten“ und verzichteten ganz bewusst auf eine Disco.



*Christoph Gruber und Christina Piegger beim Jungbürgergelöbnis mit Bgm. Josef Kofler*



*Einweisung vor dem spannenden Go-Kart Rennen*

## Ehrung für Arbeit im Gemeinderat

Im Anschluss an die Herz-Jesu-Prozession am 13. Juni 2010 bot sich eine gute Gelegenheit, ausgeschiedenen Damen und Herren des Gemeinderates für ihre jahrelange und ehrenamtliche Tätigkeit auf dem Kirchplatz zu danken.

Die ehemalige GRin Alexandra Baumann und GR Hans Rainer hatten sich berufsbedingt entschuldigt. Aber GRin Brigitte Kammerlander, GRin Daniela Kammerlander, GR Astner Stefan, GR Josef Triendl und Vizebgm. Ing. Josef Kirchmair konnte Bgm. Josef Kofler zur Ehrung herausrufen. Wie der Bürgermeister mit Freude feststellte, traten alle Geehrten aus ihren Vereinen heraus, aus dem Kirchenchor, der Schützenkompanie und der Musikkapelle. Und allen Geehrten war noch etwas gemeinsam: Sie arbeiteten nicht nur im Gemeinderat, sondern sie hatten alle auch verantwortungsvolle Funktionen innerhalb ihrer Vereine inne.

Ehrengeschenke erhielten alle, auch für die Gattinnen waren Blumen reserviert. Für ihre Gemeinderatsarbeit von zwei bis sogar vier Perioden erhielten Brigitte Kammerlander, Josef Triendl und Josef Kirchmair Gemälde aus der Hand der



Vlnr. Josef Triendl, Stefan Astner, Daniela Kammerlander, Brigitte Kammerlander, Ing. Josef Kirchmair mit seiner Gattin Angela, Bgm. Josef Kofler, Vizebgm. Mag. Hannes Piegger

Sistranser Künstlerin Lisa Krabichler. Die Bilder haben einen starken Bezug zur geehrten Person und zum Dorf. Für den ausgeschiedenen Vizebürgermeister Ing. Josef Kirchmair, der 24 Jahre im Gemeinderat, davon 6 Jahre als Vizebürgermeister, 36 Jahre im Musikvorstand, davon 8 Jahre als Obmann tätig war, hatte der Gemeinderat vom

17.5.2010 einstimmig beschlossen, das Ehrenzeichen der Gemeinde zu verleihen. Die angetretene Schützenkompanie schoss für alle Geehrten eine schneidige Salve, die Musikkapelle spielte einen Marsch und der Beifall der anwesenden Bevölkerung darf als herzlicher Dank für jahrelange Arbeit im Gemeinderat gewertet werden.

## Altpfarrer Franz Lichtenberger 75 Jahre



Franz Lichtenberger

Am 19. Feber 2011 feierte unser Altpfarrer Franz Lichtenberger O. Praem. die Vollendung seines 75. Lebensjahres. Obwohl er mit dem Gehen Schwie-

rigkeiten hat, ist er immer wieder als Vertreter seines Mitbruders Klemens Halder bei uns in Sistrans tätig und auch gerne gesehen.

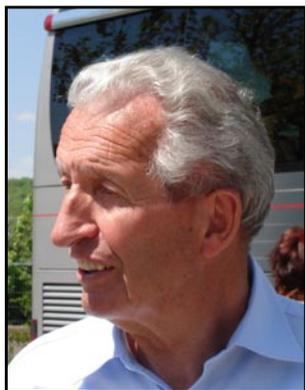
Am 29. Juni 1970 wurde unser früherer Pfarrer Franz von Bischof Paulus Rusch in der Basilika Wilten zum Priester geweiht. Er wurde zuerst als Katechet in Wilten und als Aushilfe in Völs eingesetzt. Später wirkte er als Kooperator in Wilten und übernahm 1972 das Rektorat des Lehrlingsheimes St. Bartlmä. 1973 wurde er Kooperator und 1976 Pfarrer in Hötting. 1988 wurde ihm die Pfarre Sellrain und 1995 unsere Pfarre Sistrans übertragen. Von 1999 bis 2004

war er gleichzeitig Pfarrer von Lans. Im September 2004 kehrte Herr Franz ins Stift zurück, betreut aber seither die Wallfahrtskirche Heiligwasser und wirkt als Aushilfe und „priesterliche Feuerwehr“ zwischen Nauders und Krössbach im Stubaital.

Uns in Sistrans wird Herr Franz wegen seiner lebenswürdigen Art und seiner besonderen menschlichen Begabung, auf Menschen zuzugehen, immer in bester Erinnerung bleiben. Wir wünschen dem Jubilar eine Besserung nach der Hüftoperation und noch viele Jahre in Rüstigkeit.



## Ehrenbürger Alt-Bgm. OSR Franz Gapp 80 Jahre



Franz Gapp

Am 25.01.2011 feierte Ehrenbürger Alt-Bgm. Oberschulrat Franz Gapp die Vollendung seines 80. Lebensjahres. Dazu waren neben Bgm. Josef Kofler sowie Vize-Bgm. Mag. Hannes Piegger die Musikkapelle und eine Feuerwehrabordnung erschienen.

Nach einem Begrüßungsmarsch erwähnte Bgm. Josef Kofler in einer Laudatio die Verdienste des Jubilars wäh-

rend seiner 12-jährigen Amtsperiode von 1986 bis 1998 als Bürgermeister, von 1969 bis 1986 als Vizebürgermeister, von 1954 bis 1992 als Volksschuldirektor und seine zahlreichen Funktionen in den Vereinen, z. B. Chorleiter (1954 – 2001), Organist (1954 bis heute), Kapellmeister in Sistrans (1962 – 1969, 1970 – 1972), Leiter des Männerchores, Spielleiter der Dorfbühne (1955 – 1976), Obmann des Fremdenverkehrsverbandes, Sportvereinsfunktionär (1964 – 1973).

### Während der 12 Jahre als Bürgermeister wurden vom Jubilar viele Weichen zugunsten der Sistranser Bevölkerung gestellt:

- 1987 Gründung des Gesundheits- und Sozialsprengels
- 1988 Bau der Sporthalle und Feuerwehrhalle
- 1992 Dorferneuerung, Tanklöschfahrzeug für die Frw. Feuerwehr
- 1993 Bau des neuen Kindergartens,

1995 Probelokal für die MK, Gemeindegastsaal

So wie Bgm. Josef Kofler gratulierten auch die Vereinsverantwortlichen der ausgerückten Formationen und wünschten noch viele Jahre in Rüstigkeit und Gesundheit.

In seinem Dank erwähnte Franz Gapp vor allem die geglückte Zusammenarbeit im Dorf, aber auch den Wert der Familie und die Unterstützung durch seine Gattin Elisabeth.

### Für seine Verdienste wurde Franz Gapp mehrfach ausgezeichnet:

- 1974 Verdienstmedaille des Landes Tirol
- 1991 Ehrenring der Gemeinde
- 1998 Ehrenmitglied der Musikkapelle und Feuerwehr Sistrans
- 2001 Ehrenbürger der Gemeinde
- 2008 Goldenes Ehrenzeichen der Diözese Innsbruck

## Ehrenringträger Josef Siegl 90 Jahre



Der Ehrenhauptmann der Schützenkompanie

Am 12. Jänner 2011 feierte Josef Siegl, Ehrenringträger der Gemeinde Sistrans, die Vollendung seines 90. Lebensjahres. Die offizielle Feier der Gemeinde fand zwei Tage später am 14. Jänner statt. Dazu waren neben Bgm. Josef Kofler, die Schützenkompanie, deren Hauptmann er viele Jahre war, die Musikkapelle und eine Feuerwehrabordnung

erschieden. Nach einem Begrüßungsmarsch, einer Ehrensalve, nach dem Abschreiten der Ehrenformation und einem weiteren Marsch war die Begrüßung abgeschlossen. Der Festakt wurde in den Gasthof Glungezer verlegt.

Bgm. Josef Kofler hielt eine sehr persönlich gehaltene Laudatio und wies auf ein erfülltes Leben hin. Er stellte besonders heraus, dass die Übersiedelung von Sepp, der in jungen Jahren in Hötting aufgewachsen war und mit seiner Familie zum Starkenhof übersiedelte, fürs Dorf ein Glücksfall war. Sepp wurde zum „Musterbeispiel einer gelungenen Integration“. Der Jubilar hat zahlreiche Funktionen mit größtem Pflichtbewusstsein ausgeübt. Abgesehen von seiner beruflichen Tätigkeit als Leiter der RAIKA Sistrans bekleidete Sepp folgende Ämter: Gemeinderat, Gründungsmitglied des Sportvereines, Vorstandsmitglied beim

Fremdenverkehrsverband, Gemeindegastsaal, Funktionär beim Kriegsofferverband, Feuerwehr-Kommandant-Stellvertreter, Mitwirkender bei der Dorfbühne, Mitglied des Kirchenchores, Gründungsmitglied der Schützenkompanie, Mitglied beim Pfarrkirchenrat und davon 30 Jahre Kirchprobst und Schützenhauptmann.

Für diese vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten erhielt der Jubilar neben zahlreichen Ehrungen in den Vereinen im Jahre 1994 den Ehrenring der Gemeinde Sistrans.

Nach der Gratulation durch die Vereine, einem zünftigen Marsch und vor einem guten Schnitzel wünschte unser Bürgermeister dem Jubilar noch viele Jahre in Gesundheit, umorgt von einer liebevollen Gattin und einer großen Familie, die sich alle bemühen, seine Sehbehinderung erträglicher zu machen.

## Gratulation zur Promotion sub auspiciis

Am 10. März wurde ein junger Sistranser für seine besonderen Leistungen geehrt. An Dr. Gerhard Kirchmair wurde vom Bundespräsidenten Dr. Heinz Fischer die Promotion „sub auspiciis“ verliehen. Nach der eigentlichen Promotion erhielt er den Ehrenring mit der Aufschrift „sub auspiciis Praesidentis“. In Österreich gelingt dies durchschnittlich 10-15 Studenten von insgesamt rund 2500 Promovenden.

Dr. Gerhard Kirchmair besuchte die HTL für Elektrotechnik in Innsbruck. Das Diplomstudium Physik an der Universität Innsbruck schloss er mit der Diplomprüfung als Mag. rer. nat ab.

Sein wissenschaftlicher Werdegang begann mit der Diplomarbeit im Bereich der Quantenoptik und Quanteninformationsverarbeitung an der Universität Innsbruck. Im Oktober 2010 begann er seine Arbeit an der Yale University in den USA als Postdoctoral Associate in der Gruppe von Prof. Robert Schoelkopf. Diese Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit supraleitenden Quanten-Systemen, die für die Quanteninformationsverarbeitung verwendet werden können.

Dr. Gerhard Kirchmair ist vielen Sistransern als leidenschaftlicher Tenorhornbläser bei der Musikkapelle bekannt. Ausgleich zu seiner Arbeit findet er auch, wenn er mit dem Mountainbike die Tiroler Bergwelt erkundet.



*Dr. Gerhard Kirchmair und Bundespräsident Dr. Heinz Fischer*

Wir dürfen unserem Gerhard herzlich zu seinen ausgezeichneten Leistungen gratulieren.

### Um „sub auspiciis“ promoviert zu werden, müssen mehrere Kriterien erfüllt werden:

1. Alle Oberstufenklassen müssen mit „Ausgezeichnetem Erfolg“ abgeschlossen worden sein.
2. Die Matura muss mit „Auszeichnung“ abgelegt worden sein.
3. Alle Diplom- und Rigorosenprüfungen sowie die Diplomarbeit/Masterarbeit und Dissertation müssen mit „Sehr gut“ bewertet worden sein.
4. Die Studiendauer darf maximal der Durchschnittsstudiendauer entsprechen, es sei denn, es liegen für eine Verzögerung triftige Gründe vor.
5. Die Lebensführung in- und außerhalb der Universität muss auszeichnungswürdig sein.

## Goldene und Diamantene Hochzeit

Am 07.09.2010 konnten Bgm. Josef Kofler und BH-Stv. Dr. Wolfgang Nairz den genannten Ehepaaren zur Jubelhochzeit gratulieren.

Weiters feierten im Jahr 2010 die Goldene Hochzeit: Irmgard und Richard Fügenschuh, Gertraud und DI Hans-Michael Mayr, Anneliese und Erwin Haselwanter

*v.l.n.r Bgm. Josef Kofler, Friedl und Friedla Baumann, Midi und Lois Lumassegger, Dr. Hubert und Edith Fischer (diamantene Hochzeit), Dorothea und Arnulf Zissernig, BH-Stv. Dr. Wolfgang Nairz*



## KulturLEBEN Sistrans

### KulturLEBEN Sistrans 2010



Über Initiative der Sistranser Künstlerin Lisa Krabichler geb. Knoflach fand vom 7. bis 13.8.2010 ein Kunstsymposium statt, bei dem 12 Damen und Herren der Künstlerschaft teilnahmen. Darunter waren bekannte Namen zu finden, z. B. Maurizio Bonato, Harald Kastlunger, Hans Seifert und Pepi Spiss.

„Ausgrabungen 2010“ lautete der Untertitel der Veranstaltung. Und in diesem Sinne bearbeiteten die 12 Kunstschaffenden einen Teil des Dorfes ganz individuell und entsprechend ihrer Technik. Sie versuchten, den Kern des zugewiesenen Dorfteiles „auszugraben“.

Am 13.8.2010 wurden in einer Vernissage die „Ausgrabungen“ einem interessierten Publikum gezeigt. Präsentiert wurden Malereien und Videoinstallationen in einer großen Bandbreite und künstlerischen Vielfalt.

Als begeisterter Unterstützer erwies sich vor allem Bgm Josef Kofler. Lisa Krabichler versprach, die Veranstaltung künftig im Zweijahresrhythmus

in Sistrans durchzuführen. Der Erfolg der Vernissage und die breite Unterstützung des Dorfes sprechen jedenfalls eindeutig dafür und ermutigen die Initiatorin zu weiteren Ausstellungen.



## Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, ...

... der Heimleiter Ing. Andreas Kastner und sein Team freuen sich darüber, Ihnen von unserer täglichen Bemühungen zum Wohle der Altenbetreuung in der Region südöstliches Mittelgebirge berichten zu dürfen.

### Unsere Wurzeln finden wir in den Gemeinden

Die Herausforderung einer qualitativ hochwertigen Altenbetreuung ist und bleibt ein zentrales Thema unserer Gemeinschaft. Mit großer Freude dürfen wir dankbar auf die Unterstützung vie-

ler engagierter Menschen zählen. Allen voran die Bürgermeister des Gemeindeverbandes „Haus St. Martin“ mit den Gemeinden Sistrans, Aldrans, Ampass, Patsch, Rinn, Lans und Tulfes, die unsere hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter voll und ganz unterstützen.



Besuch der Firmgruppe Sistrans im „Haus St. Martin“ in Aldrans



Wohn- und Pflegeheim Haus St. Martin in Aldrans



Konzert-Cafe der Landesmusikschule im Haus St. Martin

Wie stark das Wohn- und Pflegeheim „Haus St. Martin“ mit den Gemeinden verwurzelt ist, zeigt sich während des Jahres besonders dann, wenn Schulen, Kindergärten, Pfarren, Vereine und ansässige Firmen des Gemeindeverbandes das Leben der „alten Menschen“ mit Ihren Beiträgen verschönern.

Dazu zählen die zahlreichen Beispiele wie Besuche bei unseren Bewohnern, die Zustellung von Essen auf Rädern, Vorlesen aus der Zeitung, gemeinsames Backen und Kochen mit Bäuerinnen, die Gestaltung von Gottesdiensten, Auftritte der Brauchtumsgruppen sowie die Spenden für eine Tombola für unseren jährlichen Faschingsball im „Haus St. Martin“.

Der Heimleiter Ing. Andreas Kastner und sein Team im Wohn- und Pflegeheim „Haus St. Martin“ bedanken sich bei allen engagierten Menschen, die mit Ihrer Hilfe diese hohe Qualität der Altenbetreuung in dieser Region ermöglichen!

**Mitarbeiter fördern – professionelle Betreuung garantieren**

Das vergangene Jahr im „Haus St. Martin“ war davon geprägt, Mitarbeiter bei der Kommunikation der Menschen mit Demenz zu stärken. Die Zunahme von Menschen mit Demenz in den Wohn- und Pflegeheimen erfordert neue Konzepte in der Betreuung. Angehörigen, hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern die notwendige Unterstützung und Begleitung im Umgang mit „verwirrten Menschen“ zu geben, ist eine zentrale Aufgabe unseres Hauses.

#### **Sozialsprengel im Haus St. Martin**

Mit dem Umzug des Sozialsprengels südöstliches Mittelgebirge in das Wohn- und Pflegeheim „Haus St. Martin“ im Jahre 2008 erfolgte ein wichtiger Schritt für die Altenbetreuung in unserer Region. Dank unseres professionellen Fachpersonals im Sozialsprengel kann der alte, bedürftige Mensch in dieser Region möglichst lange Zuhause bleiben. Die intensive Zusammenarbeit des Sozialsprengels mit dem Fachpersonal im Wohn- und Pflegeheim ermöglicht wertvolle vorbereitende Maßnahmen, falls ein Umzug notwendig werden sollte.

#### **Lebensqualität ist Begegnung unter Menschen**

Im kommenden Jahr legen wir besonderes Augenmerk auf die Beziehungsarbeit. Unsere Lebensqualität ist geprägt von: sich begegnen, sich verstehen, tolerant zu sein sowie das Mitteilen unserer Bedürfnisse und Wünsche. Eine kompetente Betreuung sowie das Wohlfühlen im Haus erfordern gute Beziehungen! Mit unseren Feierlichkeiten und Veranstaltungen im Haus fördern wir diese wertvollen Beziehungen und pflegen die Gemeinschaft. Unsere Hausphilosophie im „Haus St. Martin“ stellt die „Pflege der Seele“ in den Vordergrund unseres täglichen Tuns!

#### **Einladung miteinander Gegenwart und Zukunft in unserem Sinne zu gestalten**

Ich lade Sie ein, gemeinsam mit unserem Team im Wohn- und Pflegeheim „Haus St. Martin, zum Wohl der alten Menschen verantwortungsvoll im Sinne des Gemeinwohls zu handeln und unser Haus weiterhin mit Ihren aktiven Beiträgen zu unterstützen!

## 25 Jahre Gertraudistube

Im Jahre 1986 lud zum ersten Mal das Mitarbeiterinnen-Team der Gertraudistube Damen und Herren der älteren Semester am ersten Mittwoch des Monats zu einem netten Nachmittag. Zum Team gehörten Zissernig Dorli, Lumassegger Midi, Heufler Hedi, Triendl Maria und Gapp Elisabeth. Die Idee für den Senioren-Nachmittag in der Gertraudistube stammte von Mayr Traudl. Der Ort für den gemütlichen Nachmittag war im Kindergarten des alten Volksschulgebäudes. Nach dem Ausscheiden von Heufler Hedi und Lumassegger Midi arbeiteten Löffler Marlene und Köck Margret mit.

Solange der Nachmittag im alten Schulhaus war, brauchte es große und teils mühsame Vorbereitungen. Die Tische trug man vom Dachboden im 2. Stock herunter, das Gestühl holte man vom Probelokal der Musikkapelle. Kaf-



*Team der Gertraudistube ab Juni 2001*

*Eichler Maria, Kofler Anni, Holomey Helene, Triendl Gertraud, Eichler Christl (v.l.)*

feemaschinen stammten aus privaten Haushalten, ebenso das Kaffeegeschirr. Stets waren aber unsere Hausfrauen gerne bereit, für die Gertraudistube eine Torte zu spendieren. Von Anfang

an bat man die Spenderinnen, auch gleich beim Nachmittag anwesend zu sein. Den Kaffee steuerte in großzügiger Weise die Firma Kaffee Praxmarer bei. Zum Tischschmuck konnte das Team

viel Phantasie entwickeln. Es gab auch schon einen zweiten Gang mit kleinen Köstlichkeiten, zubereitet vom Team.

1991 übersiedelte mit der Eröffnung des Cafe Tigls die Gertraudistube dorthin. Heute sind dort der Jugend- und Feuerwehrschulungsraum untergebracht. Die Erleichterung war fürs Team sehr groß, denn das Gestühl-Schleppen entfiel und das Abwaschen übernahm der Pächter. Sobald der Gemeindesaal am Tigls 1994 zur Verfügung stand, traf man sich dort zur Gertraudistube. Geschirr wurde angekauft. Seitens der Gemeinde wurde Hilfe angeboten.

Im Juni 2001 übergab das erste Team an die Nachfolgerinnen, und zwar an Kofler Anni, Triendl Gertraud (Zwick), Tschuggmall Veronika, Eichler Christl und Eichler Maria. Nach dem Ausscheiden von Tschuggmall Veronika arbeitete Holomey Helene mit. Auch die Rahmenbedingungen waren natürlich fürs neue Team günstiger.

Seit Jahren ist es nun Brauch, ein Jahres-Thema zu wählen. Dazu gehörten unsere Nachbarstaaten, unsere Umwelt sowie Kurzvorträge zur Gesundheit. Und noch etwas muss erwähnt werden: Nach dem ersten Gang mit Torten oder

Kuchen und Kaffee gibt es einen zweiten Gang mit kleinen Überraschungen: Spezialitäten aus den Nachbarländern oder etwas besonders Gesundes und Kräftiges.

Immerhin ist Anni Kofler eine gelernte Köchin. Dass die Geburtstags-Jubilare extra erwähnt werden und ein kleines Geschenk erhalten, gehört von Anfang an zur Gertraudistube.

Wir wünschen der Getraudistube zum Geburtstag alles Beste und hoffen, dass diese Einrichtung zum Wohle der SeniorInnen in Sistrans noch lange, lange lebe!

## Seniorenbund - Programm-Vorschau 2011

Neue Mitglieder, die an diesem reichhaltigen „Vereinsleben“ teilnehmen möchten, werden herzlich willkommen geheißen. Für Anfragen und nähere Auskünfte stehen Obmann Gapp Franz (Tel. 378919) und Obm.-Stvin Winkler Maria (Tel. 379828) gerne zur Verfügung.

*G = Ganztagesausflug,  
H = Halbtagesausflug*



*Auf dem Weg zu den Rofenhöfen*

Monat	Tag	Programm
Feber		Generalversammlung mit Neuwahl
März	G	Frühlingstal bei Eppan - Kaltern
April	H	Bergisel-Museum – Neueröffnung des Riesen-Rundgemäldes
Mai	H	Reither Alm bei Seefeld 9.-13.5. Fahrt nach Oberfranken - Oberpfalz
Juni	G	Zillertal: Hintertux – Besuch einer Schaukäserei
Juli		Grillfest
August	G	Sistranser Alm
September	G	Gadertal (Gemeinde-Seniorenausflug) 19.-23.09.2001 Fahrt ins Inn- und Mühlviertel
Oktober	H	Hofschank Gutleben in Itzlranggen
November		Törggelen im Gh. Glungezer

## Die Sistranser Bäuerinnen

Folgende Aktivitäten sind langfristig geplant, Anmeldungen nehmen die Ortsbäuerin, Ulli Bangratz (0512-378382) oder die Stellvertreterin Barbara Told (0512-379472) entgegen. Die Kurse und Vorträge sind für alle, nicht nur für Bäuerinnen gedacht.

Vortrag über Kunstlebensmittel von Angelika Kirchner, Buchautorin und Ernährungsexpertin, im Gemeindesaal Ampass am Mittwoch, 30.3.2011 um 20.00 Uhr. Organisiert von den Ortsbäuerinnen des gesamten Mittelgebirges.

**Ein Kurs „Klosterstickerei“ beginnt im Frühjahr 2011,  
ein „Ranzenstickkurs“ im Jänner 2012.**



*Beim Bezirksbäuerinnentag im Congress 2011*

## Gemeinde-Seniorenausflug nach Völs am Schlern

Vertreten durch Hr. Bgm. Josef Kofler, luden die Gemeinde und der Seniorenbund am 9. September 2010 zu einer Fahrt nach Völs am Schlern ein. 53 unternehmungslustige Damen und Herren konnten vom Bürgermeister und von Obmann Franz Gapp begrüßt werden. Das Erfreuliche: In Südtirol lachte die Sonne!

Über die Brenner-Autobahn war man bald in Klausen, wo im Gh. Brunnerhof die erste Rast gemacht wurde. Espresso, Capuccino, aber auch ein gutes Glasl Südtiroler lockten alle. Die Weiterfahrt führte nach Blumau und dann auf der Bergstraße nach Völs.

Interessant war natürlich Schloss Prösels, das 1279 erstmals urkundlich erwähnt und 1517 unter Leonhard von Völs mit modernster Wehrtechnik ausgestattet wurde. Der Kurzbesuch im Innenhof wird vielleicht Grund für einen künftigen Privatbesuch samt Führung. Überraschend war auch die Pfarrkirche Maria Himmelfahrt von Völs mit dem berühmten romanischen Kreuz aus ca. 1200.

Zu Mittag kehrte man in Ums-Obervöls im Gasthof Kircher ein. Reiseunternehmer Klaus Cincelli hatte sogar schon das Menüangebot organisiert, und nach einer Umfrage im Bus wurden die Wünsche an die Küche weitergeleitet. Alle waren mit den Speisen sehr zufrieden. Weil sich bei der Anmeldung zum Aus-



SeniorInnen in Völs am Schlern vor dem Schloss Prösels



Völs am Schlern



Schloss Prösels

flug erfreulicherweise 59 Personen gemeldet hatten, wurde ein Großbus mit 14 m Länge gebraucht. Dass der Bus bis Obervöls kam, war der Fahrkunst des Lenkers zu verdanken. Aber die Zufahrt bis zum Völser Weiher war nicht mehr möglich. Also wich man aus und reiste über Seis nach Kastelruth und Waidbruck.

Auch für einen kulinarischen Tages-

Ausklang hatte der Bürgermeister gesorgt. Namens der Gemeinde lud er zum Tagesabschluss wieder daheim in Sistrans zu einer ausgezeichneten Jause in den Gasthof Glungezer ein.

Vielen Dank an die Gemeinde mit Bgm. Josef Kofler und an Obmann Franz Gapp für die gelungene Fahrt nach Südtirol.

## Tag der Vereine – Tag des Ehrenamtes

Beim Tag des Ehrenamtes am 14.10.2010 wurden Fr. Anna Triendl, Fr. Edeltraud Kirchmair, Hr. Anton Rudig, und Hr. Johann Golderer von Landeshauptmann Günther Platter mit der „Vereinsehrennadel in Gold“ ausgezeichnet.

v.l.n.r. Bgm. Josef Kofler, Anton Rudig, Anna Triendl, BH Dr. Herbert Hauser, Edeltraud Kirchmair, LH Günther Platter, Johann Golderer



## Seniorenflug ins Burgenland Ein etwas anderer Reisebericht



Wer einmal s'Burgenland bereist,  
Land, Leut', Kultur und Wein  
hochpreist.  
So auch im Herbst 2010 –  
wir haben s'Burgenland gesehn!

Rückblick:

*Unsere Gruppe vor dem Heidentor; Foto: Reichsöllner Heinz*

### 1. Tag

Autobahn und Mondseerast-  
eine fast den Bus verpasst!  
Mayerling mit Vetsera –  
Baden liegt zum Bummeln da.  
Rust - im Städtchen angekommen  
von der Schönheit noch benommen,  
Sporthotel mit Abendessen,  
Sauna, Dampfbad nicht vergessen!

### 4. Tag

Frühstück, Hainburg, Donauauen,  
Carnuntum, Petronell zum Schauen,  
in Rohrau Haydn ward geboren,  
im Parndorf-Outlet – Geld verloren.  
Zu Donnerskirchen kehren wir ein  
schon wieder (!) auf a Glaserl Wein.  
Und gut gelaunt nach „Heurgem-  
schmaus“  
klingt der vierte Tag auch aus.

### 2. Tag

Frühstück – sich die Tische biegen,  
keiner bleibt bis acht Uhr liegen!  
Steinbruchview in Margarethen,  
„Carmen“ gern gesehen hätten.  
Weinort Jois liegt noch verschlafen,  
vor uns Neusiedel, der Hafen.  
Tretbootausflug – Franz, drei Damen!  
„Witzig“, wie zurück sie kamen!  
(lustig, dass sie wieder kamen)  
Von Illmitz, das schon Pußtaschliff,  
nach Mörbisch angereist per Schiff.  
Landeplatz, das Festspielhaus,  
Abendessen wieder z' Haus.

### 3. Tag

Sopron lädt kurz zum Verweilen,  
nach Schloss Kobersdorf wir eilen.  
Diese Stätte - zum Vergessen!  
Alles zu! Nichts gibt's zu essen!  
Weiter geht's nach Eisenstadt.  
Gott sei Dank – dann alle satt!  
Graf Esterhazy sein Palast,  
auch die Bergkirch' lädt zur Rast.  
Abends dann im „Grandhotel“  
ein Burgenländer-Weinderl schnell.

### 5. Tag

Getränk im Koffer: „Frischer Sturm“.  
Stopp in Enns und Blick vom Turm,  
Mittagessen – Mondseeblick,  
18.00 Uhr – wir sind zurück!  
Und jeder freut sich, heimlich, leise  
auf die nächste Pensionistenreise!

*Veronika Oberauer*

## Alle Jahre wieder...

... der Weihnachtsmarkt am 4. Dezember 2010 am Sistranser Dorfplatz!

Trotz klirrender Kälte lockten insgesamt 10 Stände zahlreiche Besucher zum Bummeln, vorweihnachtlichen Einkaufen, Schmankerln verkosten und Glühwein trinken mit Freunden und Bekannten.

Während die Schützen (Glühwein und Krapfen), der Elternverein (Kuchen), der katholische Familienverband (Waffeln), Rudi und seine Wichtel (Würstel, Gulasch, Glühwein und Punsch) hauptsächlich kulinarische Köstlichkeiten sorgten, bedurfte es für den Stand Kinder für Kinder einer längeren Vorbereitung.

Schon im November trafen sich wöchentlich engagierte Kinder und Mamas zum gemeinsamen Basteln von Weihnachtskarten, Teelichtern, handgestrickten Filzpatschen, Handytaschen und Eierwärmern, Glaslichterketten und vielem mehr. Der Erlös dieses Standes kam zu Gänze einem Kind des Elisabethinums zugute.

Der Reinerlös der anderen oben angeführten Stände kam ebenso sozialen Projekten zugute.

Das Angebot wurde noch bereichert durch Sistranser Kunsthandwerk, welches ebenso einen tollen Anklang fand. Beteiligt daran waren Elfriede Pinzger (Kekse), Andrea Baumann (Keramik), Christoph Nagele (Glaskunst), Iris

Kraker (Mützen), Alexandra Ringer (Christbaumschmuck), Karin Riener (kreative Energiewerkstätte) und Angela Sailer-Fritz (Schmuck).

Junge Bläser der Musikschule Südöstliches Mittelgebirge sowie 5 Musikanten der Musikkapelle Sistrans sorgten für entsprechende musikalische Adventsstimmung.

Die liebevolle Inszenierung des Stückes „Das Hirtenmädchen Mirjam“ durch Charlotte Farbmachers Puppentheater fand bei vielen Kindern großen Anklang.

Ein weiterer Höhepunkt im Rahmenprogramm war der Einzug vom Nikolaus mit Engeln und Krampussen. Besonders letztere sorgten bei den jüngsten Burschen durch ihr mächtiges und furchterregendes Aussehen und Gehabe für viel Aufregung! Diesen Beitrag zum Adventmarkt verdanken wir den Sistranser Jungbauern.

Abschließend bedanken wir uns bei allen mitwirkenden SistranserInnen ob jung oder alt, bei allen Besuchern aus nah und fern und bei den Anrainern des Dorfplatzes (Golderer Hans, Gerold Hias und Christian Kofler für die Stromspende), die diesen Tag zu einem Fest gemacht haben!

*Christine Erjan, Regine Egg-Mitter, Sonja Graßmair, Gerda Ruetz, Angela Sailer-Fritz, Sabine Hölbling*



*Stand der Kinder*



*Glaskunst Christoph Nagele*



*Gäste beim Weihnachtsmarkt*

## Pfarrer Klemens als Buchautor

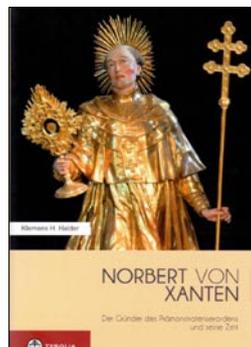
Am 21.10.2010 fand im Stift Wilten die Buchpräsentation des Werkes

**„Norbert von Xanten“**

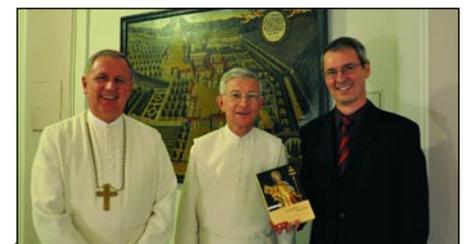
statt, das aus der Feder unseres Pfarrers Hr. Klemens stammt. Viel Arbeit war nötig, um über den **„Gründer des Prämonstratenserordens und seine Zeit“** zu forschen und zu schreiben.

Wer war dieser Ordensgründer?

Norbert von Xanten (1080/85 – 1134) war neben Bernhard von Clairvaux eine der bedeutendsten Gestalten der Kirche im 12. Jh. Er entstammte einer adeligen Familie und vollzog im Alter von 30



Jahren eine radikale Lebenswende: Er, dem eine hohe kirchlich-politische Karriere offen stand, wurde zum Eremiten, Wanderprediger und Ordensgründer.



*Abt Raimund, Pf. Klemens, Hr. Kompatscher*

**Das Buch ist an der Stifts-Pforte Wilten und in der Buchhandlung Tyrolia erhältlich.**

**48 Farbbilder, 144 Seiten, zwei farbige Karten, €17,95**

## Freiwillige Feuerwehr Sistrans



*OV Gerold Matthias und LM Johannes Steinmair – FLA in Gold*



*Die Ehrengäste bei der Fahrzeugweihe*

Der Höhepunkt im Jahr 2010 war die Weihe des neuen KDO-A Fahrzeuges am 13. Mai 2010 in Verbindung mit der Florianifeier.

Als Ehrengäste waren BGM Josef Kofler, BZKdt und LKdtStv LBDS Ing. Peter Hölzl, BZKdtStv Reinhart Kircher, BFI OBR Michael Neuner, Bundesrätin Anneliese Junker und unsere Ehrenmitglieder Kdt aD OBI Johann Kirchmair und BGM aD Franz Gapp anwesend.

Weitere Gäste waren die Kommandanten und Stellvertreter mit den Fahnenabordnungen des Abschnittes Lans und der Feuerwehr Igl.

Nach den Festreden von BGM Josef Kofler und BZKdt Ing. Peter Hölzl wurden Feuerwehrmänner für 25, 40 und 60 Jahre Mitgliedschaft bei der Feuerwehr ausgezeichnet und die ersten Mitglieder der Jungfeuerwehr in den Aktivdienst überstellt.

Im Feuerwehrhaus war für Speis und Trank bestens gesorgt, und für musikalische Unterhaltung sorgten die Sistranser Musikanten.

Auch in diesem Jahr nahm die Feuerwehr Sistrans an mehreren Wettbewerben teil. Beim Landesfeuerwehrbewerb in Nesselwängle trat die Wettbewerbsgruppe Sistrans 2 erfolgreich in Bronze an. Die Wettbewerbsgruppe Sistrans 1 konnte den Abschnittsbewerb in Mils der Abschnitte Hall, Lans und Wattens in der

Gruppe A gewinnen. Beim Atemschutzbewerb in Flurling trat ein Trupp erfolgreich um das Abzeichen in Bronze an. Beim nur alle zwei Jahre stattfindende Einzelbewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold am 12. und 13. November 2010 an der Landesfeuerwehrschule in Telfs traten seit 2000 erstmals wieder zwei Kameraden aus Sistrans an. Das Leistungsabzeichen in Gold stellt eines der höchsten Ziele für ein Feuerwehrmitglied dar und wird daher umgangssprachlich auch als Feuerwehrmatura bezeichnet. OV Matthias Gerold und LM Johannes Steinmair konnten die sieben Prüfungen bestehen und sind nun stolze Träger des Feuerwehrleistungsabzeichens in Gold.

Im Jahr 2010 fuhr unsere Feuerwehr zu folgenden Einsätzen aus. Verdacht auf Heizungsbrand am Starkenweg, wo jedoch rasch Entwarnung gegeben werden konnte, da nur eine Sicherheitseinrichtung an der Heizanlage zu spät reagierte. Als Nachbarschaftshilfe fuhren wir mit 20 Mann zur Brandbekämpfung eines Waldbrands am Ranserfeld und waren mit 15 Mann in Bereitschaft im Feuerwehrhaus. Bei starkem Regen mussten im Baustellenbereich verstopfte Kanäle umgeleitet und gereinigt werden. Zur Nachbarschaftshilfe bei starkem Unwetter fuhren wir mit fünf Mann nach Hall zur Verstärkung. Weiters wurden im Jahr 2010 bei starkem

Wind elf Windwachen abgehalten.

Die Feuerwehr Sistrans ist bei Veranstaltungen, wie z.B. bei Prozessionen (Fronleichnam, Herz-Jesu, Erntedank, Palmsonntag), Erstkommunion und Firmung, Begräbnissen, Martinsumzug, Konzerten und Sportveranstaltungen (Teufelsmühlenlauf, Roter Aar) im Einsatz, damit es nicht zu verkehrstechnischen Problemen führt.

Die Jungfeuerwehr nahm am Wissenstest in Kolsass teil, wo die Abzeichen in Bronze und Silber erkämpft wurden. Beim Landesbewerb konnte die Jungfeuerwehr Sistrans leider nicht teilnehmen, da es an Mitgliedern mangelte. Solltest du mindestens 11 Jahr alt sein und Interesse haben, unsere Gruppe zu verstärken, so melde dich beim Kommandanten Matthias Gerold unter der Telefonnummer 0650 / 59 59 067.

In der Zwischenzeit ist das erste Mädchen der Jungfeuerwehr Sistrans beigetreten und bereitet sich mit dem Rest der Gruppe auf den Wissenstests im April in Absam vor.

Abschließend ein herzlicher Dank den vielen Spendern, die sich bei der Hausammlung wieder sehr großzügig gezeigt haben.

*Matthias Gerold,  
Feuerwehrkommandant*

## Dorfschießen in Sistrans Großartige Beteiligung und volle Konzentration

Über 170 Teilnehmer haben sich an drei Wochenenden im November im Schießstand der Schützengilde und der Sonnenburger Schützenkompanie Sistrans einen spannenden Wettkampf geliefert.

Vor allem die Gruppenwertung mit jeweils 6 Schützen hat in vielen den sportlichen Ehrgeiz geweckt.

So war dieser Wettkampf bis zuletzt

hart umkämpft, und schlussendlich konnte sich nach bisher zwei Siegen die Feuerwehr-Bewerbsgruppe nicht durchsetzen, sondern ein Außenseiter – die Gruppe „Walter“ – den Sieg erringen. Diese Mannschaft stellte auch mit Eckhart Felber (100 Ringe) den besten Schützen sowie mit Traudl Suppersberger die älteste Teilnehmerin.

Konzentration und gesellschaftliches Beisammensein haben große Beliebtheit erlangt, und viele warten bereits auf die Wiederholung im nächsten Jahr und hoffen auf spannende Retourkämpfe.

*Obmann Hans Kirchmair  
(Schützenkompanie)  
OSM Hansjörg Salchner  
(Schützengilde)*



*Ira Sailer, Maren Saitner-Zangerl, Agathe Astner, Birgit Heyer, Elfriede Pinzger, Monika Eichler*



*Sieger Gruppenwertung: OSM Hansjörg Salchner, Walter Suppersberger, Traudl Suppersberger, Klaus Leitner, Thomas Zangerl, Albert Zangerl*

## Ausflug zum Tiroler Kreuz in Bayern „Einst Feinde – heute Freunde“

Unter dem Motto „Einst Feinde - heute Freunde“ führte der Ausflug die Sonnenburger Schützenkompanie Sistrans am 16. Oktober 2010 nach Bayern.

Im Wallgauer Gasthof Post wurden wir mit Weißwurst und einem „Weizen“ vom Schriftleiter des BBGSK (Bund der Bayrischen Gebirgsschützenkom-

panien) und Wallgauer Hauptmann Hans Baur begrüßt und mit launigen Worten willkommen geheißen. Mit dabei auch der stv. Landeshauptmann Martin Haberfellner, der uns Schützen entlang des Walchensees, über den Kesselberg nach Kochel begleitete und mit seinem fundierten Wissen über die krie-

gerischen Auseinandersetzungen auf diesem historisch bedeutenden Boden berichtete. Interessant waren die Erläuterungen zu den Kriegereignissen von 1809 aus bayrischer Sicht.

Beim „Tiroler Kreuz“ oberhalb des Kochelsees erinnerte er unter anderem auch an die Art der Kriegsführung und die Taktik vor 200 Jahren.

Nach dem Besuch der Abtei Benediktbeuern, bei der uns Martin Haberfellner aufgrund des kühlen Wetters und des Zeitdrucks nur die wichtigsten Daten und Geschichten erklärte, ging es weiter zur Besichtigung der Genossenschaftsbrauerei Reutberg, nach Bad Tölz und über Tegernsee und den Achenpass wieder zurück nach Sistrans.



*Baur Hans mit Schützen*



*Anastasiakapelle in Bendiktbeuern*

## Die Sistranser Jungschützen



am Hintertuxer Gletscher



Vor dem Eingang in die Spannagelhöhle

Das Schützenwesen hatte besonders in den letzten beiden Jahren, nicht zuletzt wegen der Gedenkfeierlichkeiten zu den Freiheitskämpfen von 1809, einen regen Zulauf zu verzeichnen. Besonders in den Reihen der Jungschützen kann ich aus dem ganzen Bataillon einen regelrechten Boom vermelden. Die Medien haben mit ihren Berichterstattungen indirekt zu einer Aufklärung der Aufgaben eines Schützen von Heute gesorgt. Am Beispiel der Jungschützen lässt sich am besten darstellen, dass wir uns nicht nur zu kirchlichen Feierlich-

keiten und festlichen Schützenfesten zusammen finden, sondern auch der Schießsport und die Kameradschaft besonders groß geschrieben werden. Einen Höhepunkt stellt dabei auch ein ca. alle zwei Jahre stattfindender Jungschützenausflug dar. Im Juli des letzten Jahres haben die Sistranser Marketerinnen und Jungschützen das Zillertal unsicher gemacht. An einem 34°C heißen Sommertag sind wir zum Hintertuxer Gletscher (14°C) aufgebrochen, um die Spannagelhöhle bei knapp 2°C auf 2531 Meter zu erkun-

den. Nach einer zünftigen Jause unter der Gletschersonne haben wir uns das Binder-Feuerwerk in Fügen angeschaut und versucht, das Holz mit allen Sinnen zu erfahren. Ein ausgezeichnetes Abendessen und ein anschließendes Eis in Hall haben das Erlebnis „Tirol“ abgerundet und hoffentlich dazu beigetragen, dass die jüngsten Mitglieder der Sistranser Schützen ihre Heimat etwas besser kennen lernten und es sich lohnt, dafür einzustehen.

*DI Thomas Zangerl*

## Die Sischtiger Plattler starten mit einer Kindergruppe



Vor dem Auftritt

Im Frühjahr 2010 begannen die Sischtiger Plattler wieder mit einer Kindergruppe. Nach nur kurzer, doch sehr intensiver Probenzeit waren die ersten Auftritte nach der Erntedank-Procession und beim Musikantenhoangart im Tigls, wo die Kinder ihr Können unter Beweis stellen durften. Dank zahlreicher Spenden und der Unterstützung von Bürgermeister Josef Kofler, konnten wir im Dezember 2010 einen Ausflug in die Kletterhalle und anschließendem Pizzaessen machen.



Erster Auftritt im Gemeindesaal

## Die Schützengilde berichtet

Als besondere Attraktion wurde das 1. Gertraudischießen von der Kompanie und der Gilde gemeinsam organisiert. Im Zuge dieser Veranstaltung konkurrierten sämtliche Vereine in Gruppen zu je 4 Personen, wobei als diesjähriger Sieger die Gilde selbst hervortrat.

Dieser Vergleichskampf findet jedes Jahr am Gertrauditag, dem 17. März eines jeden Jahres, statt und soll die Gemeinschaft und den Zusammenhalt im Dorf stärken sowie letztlich auch ein gutes Klima zwischen allen Vereinen fördern.

Im letzten Jahr freuten wir uns ganz besonders auf unsere Neuzugänge Michael Mayr und Manuel Kofler bei den Gewehrscützen sowie Birgit Heyer bei der Pistolenmannschaft. Großes Lob an die Neukömmlinge, sie trafen von Anfang an zielgenau ins „Schwarze“!



Birgit Heyer

**Wer Lust und Laune hat und sich auch sportlich betätigen möchte, ist bei unserer Gilde herzlichst willkommen! Geschulte Schützen sind anwesend und geben ihr Können gerne an Interessierte weiter!**

*Schützengilde Sistrans, OSM Hansjörg Salchner eh.*



Michael Mayer und Manuel Kofler

## Dorfbühne Sistrans – Othello darf nicht platzen

Die diesjährige Aufführung der Komödie „Othello darf nicht platzen“ unter der Regie von Margit Peer begeisterte mit viel Humor und einzigartigem Witz das Publikum. Die durchgehende Zufriedenheit der Zuschauer und das breite positive mediale Echo sorgten dafür, dass alle Vorstellungen bestens besucht waren. Dies war eine Bestätigung für



Marlies Mayer und Andreas Eichler

alle SchauspielerInnen und für das gesamte Theaterteam dafür, dass die zahlreichen Proben und der erhebliche Aufwand berechtigt waren.

Die beeindruckenden schauspielerischen Leistungen der DarstellerInnen und die mit höchster Genauigkeit beharrliche Vorgehensweise der Spielleiterin in der Gesamtkonzeption dieses Stückes wurden bei jeder Aufführung vom Publikum mit viel Applaus goutiert. Hierbei gebührt ein außerordentliches Lob den Neulingen Anna Maria Brunner, Maria Kiechl, Marlies Mayer sowie Franz Sulzenbacher für ihre ersten schauspielerischen Darbietungen in unserem Verein.

Letztlich sei noch ein großer Dank an

alle unsere Gönner und Sponsoren, an Herbert Peer für die vielen Stunden organisatorischer Tätigkeit, an die fleißige Bardame Christl Golderer sowie an Hannes Astner für die gelungene Gestaltung unserer neuen Homepage ausgesprochen.

Falls auch Du Interesse am Theater empfindest, würde uns eine Rückmeldung von Dir freuen!

**Dorfbühne Sistrans**  
Anni Triendl  
(Obfrau eh)

[www.dorfbuehne-sistrans.at](http://www.dorfbuehne-sistrans.at)  
Tel. 0676/9378 966

## Sportverein Sistrans – Rückblick März 2010 bis Februar 2011

### 6.3.2010 - Vereinsmeisterschaft Ski

Auf der Familienabfahrt am Patscherkofel konnten sich Andrea Salchner und Bernhard Farbmacher den Titel „Vereinsmeister/in“ sichern. 73 Starter nahmen den Riesentorlauf in Angriff.

### 7.3.2010 – Mittelgebirgsmeisterschaft

Ausrichter der Mittelgebirgsmeisterschaft war am 7.3.2010, wie könnte es anders sein, der Sportverein Sistrans. Der Sportverein Sistrans war wie immer stark vertreten und konnte einen Großteil der Titel mit nach Hause nehmen. Mittelgebirgsmeister/in: Bernhard Farbmacher, Andrea Salchner – Kindermeister: Michael König – Schülermeisterin: Maria Nindler.

### 13.3.2010 – Skiausflug nach Obergurgl

Bei traumhaftem Wetter führte der Skiausflug wieder nach Obergurgl. 38 Vereinsmitglieder genossen einen wunderschönen Skitag.

### 21.3.2010 – Bezirkscupfinale Kinder und Schüler

Einen würdigen Saisonabschluss für alle Kinder und Schüler des Ski-Bezirk Innsbruck-Süd richtete der Sportverein Sistrans auf der Familienabfahrt aus.

### 21.3.2011 – Philipp Brugger Gesamtiroler Meister

Bei der Marmotta-Trophy im Martelltal

konnte sich Philipp Brugger den Titel „Gesamtiroler Meister“ im Skibergsteigen sichern.

### 22.5.2010 – 5. Teufelsmühlenlauf in Rinn

84 Nachwuchsläufer und 230 Erwachsene bewältigten die Strecke rund um den Rinner Sportplatz bzw. die Strecke über die Teufelmühle nach Sistrans und wieder zurück. In die Siegerlisten trugen sich Andrea Freitag (Thaur) und Simon Lechleitner (Aldrans) ein.

Kinderbewerb beim Teufelsmühlenlauf

### Juni 2010 – 3. Platz in der Bezirksliga Ost

Die Kampfmannschaft des Sportvereins Sistrans beendet die Bezirksliga auf dem dritten Platz.

### 20.6.2010 – Einweihung Kabinengebäude

Der Höhepunkt aus gesellschaftlicher Sicht war sicher die Einweihung des Kabinengebäudes, das durch die Gemeinde Sistrans errichtet wurde. 1.500 Stunden von freiwilligen Helfern waren ein großer Beitrag des Sportvereines.

### 16.-20.8.2010 – Stars am Fußballplatz

Das „Starcamp“ macht Station am Sistranser Fußballplatz. 40 Kinder legen in den Sommerferien eine Extraschicht

ein und bekamen Besuch vom FC Wacker Innsbruck: Inaki Bea (ESP) gab wertvolle Tipps auf dem Weg zum Profikicker.

### 19.9.2010 – 16. Roter Aar

Die Sistranserklasse hatte es in sich. Sieger in der Durchschnittszeitwertung waren Martin Lesky und Christoph Gapp. Sie kamen am nächsten an die Durchschnittszeit heran. Schnellste Damenstaffel in der Rennklasse war das Team bestehend aus Rikki Obendorfer und Regina Helfenbein-Follmann. Bei den Herren ging der Sieg an Bernhard Haller und Stefan Widauer.

Die Sistranserklasse beim Roten Aar 2010

### 26.9.2010 – Sistranser beim Berlin Marathon

Das größte Laufereignis in Europa mit über 40.000 Teilnehmern findet alljährlich in Berlin statt. Dort wo der Marathon-Weltrekord aufgestellt wurde, wollten auch fünf Sistranser/innen ihre persönliche Bestzeit aufstellen. Thomas Raitmair (2:59:42), Hannes Piegger (3:03:52), Markus Sailer (3:10:08), Manfred Sailer (3:27:52) und Verena Piegger (4:30:38) konnten sich Dank der perfekten Betreuung von ihrer besten Seite zeigen.

### 9.10.2010 – Saisonausklang

Beim Ausradeln auf die Sistranser Alm lockerten 20 Biker ihre Füße nach einer anstrengenden Saison aus.

### 18.1.2011 – Bezirkscup Kinder und Schüler

Nightrace am Patscherkofel – Der Slalom im Rahmen des Bezirkscup endete mit einem Heimsieg in der Klasse Schüler weiblich durch Maria Nindler.

### 18.2.2010 – Rudig-Luis-Gedächtnislauf

Bei Flutlicht wurde der Rudig-Luis-Gedächtnislauf als Riesentorlauf ausgetragen, bei dem 50 Nachwuchsskirennläufer begrüßt werden können.



*Die Sistranser Klasse beim Roten Aar 2010*

## Ein Fest für Bene

**Am Sonntag, 15. Mai, findet im Sistranser Waldstadion ab 11 Uhr eine Benefizveranstaltung für den seit einem Snowboardunfall im Dezember querschnittgelähmten SV Sistrans-Fußballer Benedikt von Ulm Erbach statt.**

Es ist wie ein Filmriss, von einem Moment auf den anderen herrscht Bewegungslosigkeit. Am 31. Dezember 2010 veränderte sich das Leben des SV Sistrans-Fußballers Benedikt von Ulm Erbach dramatisch. Bei einem Snowboardunfall erlitt der aus Freiburg in Deutschland stammende Fußballer schwerste Wirbelerletzungen. Von den Schultern abwärts ist er seither gelähmt. Bene kann zwar seine Arme bewegen, aber nur im eingeschränkten Maß seine Hände.

Nach einem mehrwöchigen Aufenthalt in der Innsbrucker Klinik versuchen jetzt die Therapeuten im Rehabilitationszentrum Bad Häring Benes Motorik Schritt für Schritt zu verbessern. Denn der 30-Jährige hat ein großes Ziel: Er will trotz seiner körperlichen Behinderung wieder aktiv sein und seinen Alltag meistern: Bene möchte arbeiten, einen Laptop bedienen können und wenn es geht, auch wieder Auto fahren. In Innsbruck hat Bene Internationale Wirtschaftswissenschaften studiert und sein Hauptaugenmerk auf Sportmanagement gelegt. Bei der Rehabilitation macht er

große Fortschritte, seine Sistranser Freunde und Fußballkameraden unterstützen ihn dabei. „Bene ist einer von uns, in den vergangenen acht Jahren wurde er Teil der Sistranser Fußballerfamilie“, sagt SV Sistrans-Sektionsleiter Rudi Schweiger.

Gemeinsam mit der Obfrau des Sportvereins Sistrans, Ira Sailer, wurde die Idee einer Benefizveranstaltung geboren. „Wir wollen Bene beim harten Weg zurück unterstützen“, betonen sie. Deshalb will der SV Sistrans Bene neben Kameradschaft, Rückhalt und Motivation auch eine finanzielle Unterstützung geben, um ihm die Schaffung eines behindertengerechten Umfelds zu erleichtern.

Die **BENEfizienzveranstaltung** am 15. Mai garantiert ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Spiel, Spaß und Musik. Die Musikkapelle Sistrans wird beim Frühschoppen spielen und für Speis und Trank ist natürlich gesorgt. Der Sportverein Sistrans lädt schon



*Bene kämpft sich zurück*

jetzt alle recht herzlich zum „Fest für Bene“ ein. Der Reinerlös kommt ihm zugute.

**Spendenkonto: "Bene"  
Raiffeisenregionalbank Hall  
Bankleitzahl: 36362  
Kontonummer: 8029654**

## Singen isch inser Freid

Singen tian alle Leit, zumindest bei uns im Kirchenchor Sistrans. Jung wie alt trällert am Mittwoch pünktlich um ca. 20:06 die ersten MUMOMIMEMAs durch die alte Volksschule. Spätestens beim ersten c 3 sind alle mit Freude und Eifer dabei.

Obwohl die Auftritte früh, die Töne hoch, der Chorleiter streng und der Platz eng ist, sind wir doch ein mindestens 24-köpfiger Chor, der voller Mo-

tivation bereit ist, alles zu geben. Das fünfte Jahr darf ich - Benedikt Melichar - diesem „Haufen“ schon vorstehen und es macht nach wie vor viel Freude, die anstehenden Herausforderungen zu bewältigen.

Funktionierende Kirchenchöre wurden in den letzten Jahren in Österreich immer weniger - wir aber singen munter weiter und hin und wieder verirrt sich sogar ein neuer Sänger, öfter aber eine

neue Sängerin in unser Probelokal, was uns sehr freut.

Der Chor ist stetiger Begleiter im Kirchenjahr und gestaltet die größeren Hochfeste wie zum Beispiel Ostern, Weihnachten, Allerheiligen, Christi Himmelfahrt und einige Begräbnisse. Nicht selten wird der Chor bei einer Orchestermesse (Mozart, Haydn) von einem kleinen Kammerorchester begleitet, wie auch beim erfolgreichen

Muttertagskonzert letztes Jahr im Mai.

Am 8. Dezember, der traditionellen Cäcilienfeier des Chores, konnten wir heuer ein großteils englisches Programm vortragen. (Gospels, Hymns)

Man sieht also, die Literatur ist abwechslungsreich und die Herausforderung an den Chorvorstand, die Wünsche der Choristen zu befriedigen, ist so groß wie noch nie - aber das ist Ansporn genug. Die Ziele für das kommende Jahr sind schon gesetzt: Beim Patrozinium am 20. März wie in der Osterzeit haben wir einige romantische Stücke für Chor und Orgel geplant und am Ostersonntag werden wir Mozarts Missa Brevis in B zur Aufführung bringen. Die Möglichkeit, außerhalb des Gottesdienstes ein Konzert (weltlich oder geistlich) zu



gestalten, verlieren wir nicht aus den Augen, obwohl durch die stetigen Aufgaben im Kirchenjahr oft leider wenig Zeit bleibt. Ich hoffe, mit diesen Zeilen Neugierige

gestalten, verlieren wir nicht aus den Augen, obwohl durch die stetigen Aufgaben im Kirchenjahr oft leider wenig Zeit bleibt.

Ich hoffe, mit diesen Zeilen Neugierige

geweckt zu haben, und wer sich mit singen traut soll wenigstens zuhören kommen und unsere Musik genießen!

*Benedikt Melichar, Chorleiter*

## Ausflug ins Ahrntal

Der Einladung des Krippenverein-Vorstandes waren 25 Mitglieder gefolgt, um an einem herrlichen Junitag über den Brenner ins Pustertal und dann ins Ahrntal zu reisen.

Der Vormittag war für eine Wanderung auf dem Franziskusweg vom Weiler Winkl bei Sand in Taufers in Richtung Reintal bis zur alten Toblburg-Kapelle auf dem Kofl reserviert.

Schon kurz vor Sand in Taufers grüßten die mächtige Burg Taufers und die Bergkette der nahen Zillertaler mit vielen Dreitausendern. Insgesamt sind es 60 Berge mit über 3000 m, die das Ahrntal begrenzen. In Sand ist es der mächtige Schwarzenstein.

Für die Wanderung waren vom Organisator Hans Rainer an die zwei Stunden eingeplant. Und die Gruppe, die erfreulicherweise ständig beisammen blieb, brauchte auch die Zeit, denn es gab

vieles zu sehen und zu bewundern. Die tosenden Wasser stürzten gleich über drei Wasserfälle, die Gischt spritzte allen ins Gesicht, die Wanderstationen im Sinne des hl. Franziskus luden zum Verweilen ein, die Texte der Stelen

passten zum „Sonnengesang“. Rastbänke wurden ausgenützt, aber nicht wegen der Überanstrengung, sondern weil es einfach passte, miteinander das Erlebte zu besprechen und miteinander zu hoangarten.





Nach einer kurzen Busfahrt vom Koffl-Parkplatz fuhr die Gruppe nach Lutlach, um dort in der Alm-Diele im Wintergarten zu Mittag zu essen. Alle wurden rasch und freundlich bedient. Man war mit den Speisen sehr zufrieden.

Den zweiten Höhepunkt gab es am Nachmittag mit dem Besuch des Krippen-Museums Maranatha. Unter einer fachkundigen Führung wurden herrliche Krippen gezeigt. Trotz der Jahreszeit Juni wurde die Gruppe vom

Gefühl der Krippenwelt rasch umfassen. Wer schon einmal vor Jahren im Museum war, wurde überrascht, denn in den letzten fünf Jahren wurden 75 Prozent der Exponate ausgetauscht, und zwar durch hochwertige Arbeiten der Krippenkunst.

Den Abschluss der Führung bildete ein kleiner Krippenhoangart mit echter Volksmusik und einem Glasl Wein. Das Lebensschicksal des Ahrntaler Dichters Dr. Joseph Georg Oberkofler wurde

erwähnt, denn der prominente Tiroler Dichter, dessen Werk immer wieder die Heimat beschrieb, lebte jahrelang in Sistrans in der Oberkofler Villa.

Nach einer letzten Einkehr zu Kuchen, Kaffee und Eis ging es wieder Richtung Sistrans. Der Dank für diesen schönen Tag, der für alle ein Erlebnis wurde, gebührt dem Vorstand mit Obfrau Gabi Rudig und dem Organisator Hans Rainer.

*Triendl Toni, Chronist*

## Drei Kapellmeister & Ideen für den Nachwuchs



Am Samstag, den 10. Juli 2010 traf eine Hiobsbotschaft alle Mitglieder der Musikkapelle Sistrans: Josef Knoflach, ein begeisterter Sportler, erlag bei einer Radtour im Kreise seiner

Freunde einem Sekundentod.

Josl war ein Multi-Talent. Mit seinem Können und seinem Fleiß war er bald Stimmführer der 1. Klarinette. Darüber hinaus spielte er in verschiedenen kleineren Gruppen: bei der „Klarinetten-Musig“, bei der Tanzmusik, bei den „Patscherkofel Buabn“ und bei der „Sauna-Band“. Was er übernahm, führte er mit viel Engagement, absoluter Verlässlichkeit und bester Kameradschaftlichkeit aus. Vorbildhaft war sein Besuch der Musikproben, geschätzt war sein Witz.

Mit dem Frühjahrskonzert legte unser Kapellmeister Engelbert Wörndle nach 15 Jahren den Taktstock aus familiären und beruflichen Gründen zurück. Wir bedanken uns bei unserem Engl für seinen außergewöhnlichen Einsatz.

Als Übergangslösung bis zum Herbst 2010 konnte der Bezirkskapellmeister des Musikbezirks Schwaz, Werner Kreidl, gewonnen werden. In unzähligen



Proben gelang es ihm, ein komplettes Konzertprogramm einzustudieren. Vielen Dank für den „Chianti Wein“.

Seit Oktober 2010 ist Martin Wibmer unser neuer Kapellmeister.

Unser Wunschkandidat wohnt in Lans und leitete dort jahrelang erfolgreich die Musik. Seit der ersten Probe ist uns klar, dass wir mit Martin einen Goldgriff gemacht haben!



Eine echte Verstärkung ist auch unsere neue Marketenderin Monika Wegscheider. Seit Herbst 2010 spielt König Michael bei den Proben mit. Er ist ein Jungmusikant auf der Trompete und wird beim Frühjahrskonzert erstmals mitwirken. Der Nachwuchs ist uns ein besonderes Anliegen. In der Musikschule Sistrans wird eine Reihe von JungmusikantInnen ausgebildet, welche unter anderem in einem Jugendblasorchester



ihr Können unter Beweis stellen. Für das heurige Frühjahrskonzert, welches am 7. Mai 2011 stattfindet, haben wir uns einige Neuerungen einfallen lassen. Die Generalprobe am 5. Mai erfolgt vor den SchülerInnen der Volksschule Sistrans abends. Vormittags planen wir einen „Tag der Musik“, in der sich die SchülerInnen intensiv mit der Blasmusik in Sistrans auseinandersetzen können.



In den letzten Jahren haben einige „neuzugezogene“ Sistranser den Weg zur Musik gefunden. Unser „jüngster“ Zuwachs ist Per Ceurremans am Schlagzeug.

Interessierten zukünftigen Musikanten bieten wir den zwanglosen Besuch einer Musikprobe an. Anmeldung bei Obfrau Sonja Eichler, Tel: 0676/90 57 457 oder beim Frühjahrskonzert am 7. Mai 2011.

## 20 Jahre Jagd Sistrans

Unter diesem Motto lud Lois Lumassegger, seit 20 Jahren Pächter bzw. Mitpächter der Sistranser Jagd, im Dezember vergangenen Jahres zu einer Feier ins Tenniscafé Sistrans, wo bei einem „zünftigen Jagaessen“, bestens zubereitet vom Wirt der Sistranser Alm, der zugleich auch Mitglied der Jägerschaft ist, und umrahmt von adventlicher Volksmusik, Rückschau und Ausblick auf das jagdliche Geschehen in der Gemeinde gehalten wurde.

Lois Lumassegger begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste, unter Ihnen Bürgermeister und Vizebürgermeister von Sistrans, Geistlichkeit, die Vorstände sowie Mitglieder der Agrargemeinschaft, auf deren Grundstücke die Jägerschaft Fütterungen und Hochstände errichten konnte, die beiden „Almerer“ und die gesamte „Sischtiger Jägerschaft“.

Bürgermeister Josef Kofler gab in seinem Grußwort einen Überblick über 20 Jahre Jagd in Sistrans und hob besonders das ausgezeichnete Verhältnis zwischen Agrargemeinschaft und Jägern hervor, das sichtbaren Ausdruck in der gemeinsamen, mit hohem finanziellen Aufwand getätigten, gelungenen Revi-

talisierung der zuvor desolaten Isshütte gefunden habe.

Nach besinnlichen Worten durch Pfarrer H. Halder O. Praem., der auch das von ihm verfasste Buch über den Ordensgründer Norbert von Xanten vorstellte, wurde Lois Lumassegger ein gemeinsam von Agrargemeinschaft und Jägerschaft gestiftetes Ehrengeschenk überreicht. Die rundum gelungene und stimmungsvolle Veranstaltung fand einhelliges Lob.

Bei dieser Gelegenheit dürfen wir Jäger allen Dorfbewohnern ein herzliches Dankeschön für das größtenteils gute Verhältnis zur Jägerschaft ausdrücken. Allerdings, trotz aller Appelle, sind freilaufende und wildernde Hunde nach wie vor traurige Wirklichkeit. Wer einmal das Klagen der langsam zu Tode gebissenen und gequälten Geschöpfe, meistens Rehkitze und Junghasen, miterleben musste, wird mit Sicherheit seinen Hund nicht mehr frei laufen lassen. Dies wäre eine große Bitte der Jägerschaft an die Hundebesitzer, wie es auch für jeden, der in der Natur unterwegs ist, ein Anliegen sein sollte, das Ruhebedürfnis des Wildes – insbesondere morgens und abends



*Der Jagdpächter mit den mitwirkenden Volksmusikantinnen und dem Sistranser Flügelhornduo*

*(Foto: Ursula Tscharre)*

zur Äsungszeit – zu beachten, und die eigenen Freizeitaktivitäten darauf abzustimmen.

Das Verhältnis zwischen Mensch und Natur ist nur dann gut und ausgewogen, wenn es auf einem fairen Geben und Nehmen basiert.

Erfreuen wir uns also in Sistrans an den Schönheiten und Annehmlichkeiten der uns hier umgebenden Natur, aber respektieren wir auch deren Bedürfnisse.

## Sistrans in alten Urkunden

### **Schenkung von Gütern zu Sistrans ans Hochstift Brixen - 1050 - 1065**

In einer Urkunde, die für den Zeitraum 1050 - 1065 anzusetzen ist, wird der Ort das erste Mal erwähnt. Das Pergament besagt, dass ein gewisser Bernhard dem Hochstift zu Brixen Güter zu Sistrans, Stilfes und am Ritten schenkt. Interessant ist, dass die Schreibung unseres Dorfes gleich wie heute aussieht (Acta Tir. 1 Nr. 88).

### **Nennung von „Systras“ im Kloster Tegernsee - 1161**

In der Besitzaufzählung von Kloster Tegernsee taucht auch unser Dorf unter dem Namen „Systras“ auf (Akademie der Wissenschaften, Sitzungsberichte, Bd. 5, Seite 727).

### **Albert von Sistrans als Schenkungs-**

### **zeuge - 1209**

Dieser Adelige wird 1209 als Zeuge der Vergabe einer Hube in Amras an das Kloster Wilten genannt (Oefele, Andechser Regesten 629).

### **Sistrans wird als Dorf („villa“) genannt - 1228**

Herzog Otto von Andechs stiftete dem Kloster Benediktbeuren eine Hube im Dorfe (villa) Sistrans und eine Mühle im „Multal“ bei Lans (Mon. Boica, Bd. 7, Seite 116).

### **Sistrans im Verzeichnis von Tegernsee - 1242**

In einem Verzeichnis der Güter und Einkünfte des Klosters Tegernsee von 1242 im Inn- und Etschtal (Staatsarchiv München, Kloster Tegernsee Nr. 54) werden neben Besitzungen im Puster-

tal, in Bozen und im übrigen Etschtal auch solche im Inntal genannt, unter anderem in Kirchbichl, Rinn, Aldrans und in Sistrans.

### **Dietmar und Konrad von Sistrans als Stiftungszeugen - 1249**

In einer Jahrtagsstiftung treten „Dietmarus et Chunradus, fratres de Sistrans“ als Zeugen anlässlich einer Jahrtagsstiftung auf (Egger: Regesten Wilten 44).

### **Verkauf einer halben Hube zu Sistrans - 1255**

Probst Ludwig von Wilten verkauft dem Herrn von Luechtenwerde, dem Sohn des Konrad von Sistrans, die Hälfte einer Hube (Egger: Regesten Wilten 51).

### **Konrad von Sistrans und das Gemeindewappen - 1270**



Bereits im Teil 1 der Reihe „Aus der Dorfchronik“, erschienen im Feberheft 1988, wird auf den Ursprung unseres Gemeindewappens hingewiesen. Die entsprechende Urkunde, die das Wappen des Sistranser Herrn zeigt, ist im Stiftsarchiv Wilten, Urkunden-Lande 17 D zu finden.

Herr Konrad von Sistrans besiegelt eine Stiftung an Wilten mit folgenden Zeugen: Bischof Bruno von Brixen, Graf Meinhard II. von Tirol-Görz und Abt Witmar von Wilten.

#### **Sistranser als Zeugen in der Stiftungsurkunde von Stams - 1275**

1995 fand die Landesausstellung in Doppelform im Stift Stams und auf Schloss Tirol statt. Während auf Schloss Tirol die historische Bildung unseres Landes dargestellt wurde, also die politische Seite, zeigten die Stamser Exponate den geistigen Hintergrund und die Bedeutung des kirchlichen Einflusses auf die Tiroler Geschichte. Eine völlige Trennung war und ist ja nicht möglich.

Das Original der Stiftungs-Urkunde Meinhards II. im Archiv des Klosters Stams ist immer noch vorhanden. Die Urkunde ist in Latein geschrieben, als Jahr der Stiftung wird MCCLXXV (1275) genannt. Namen von Tiroler Adeligen als Zeugen am Unterzeichnungstag werden zum Schluss genannt, darunter Konrad und Friedrich von Freundsberg, Heinrich von Rottenburg,

Konrad von Thaur, Ulrich von Vellenberg, Heinrich von Matrei, Rudolf von Mils und Hildprand und Otto von Sistrans.

#### **Steuerabgaben einer Mühle aus Sistrans an den Landesfürsten - 1288**

Eine Mühle zu Sistrans hatte an Meinhard II. (gestorben 1295) Getreide, Fleisch, Hühner und Eier als „Gülte“ abzuliefern. Genannt werden auch zwei Schwaighöfe zu „Pav“ und „Perchach“ (Zingerle: Meinhard Urbar, Seite 38 und 48).

Interessant ist dieser schriftliche Hinweis deshalb, weil dieses Urbar die Höhe und Art der Abgabe aufzeigt. So zinst „eine mule“ in Sistrans „3 Mut roke und gersten, 2 fleish, 2 huenr, 30 ayer“ und die beiden Schwaighöfe je 12 Pfund Berner, 2 Schultern, 1 Lamm, 1 Ziege sowie 3 Hühner und 30 Eier.

#### **Sistranser Hube als Schenkung - 1302**

Ortolf der Lammger verleiht dem Heinrich Groppir eine Hube zu Sistrans (Egger: Regesten Stams 128).

#### **Zehent aus Sistrans fürs Stift Wilten - 1305**

Das Stift Wilten bezieht Zehent und Grundzinse aus einigen Höfen, darunter auch Perchach und Pascheur (Urbar Wilten 7).

Der Schwaighof „Perchach“ ist noch heute als „Perchegg“ im Südwesten knapp außerhalb des Dorfes im Besitz der Familie Bangratz bekannt.

Das Gut „Pascheur“ ist nach Meinung von Prof. Stolz (Tiroler Landesarchiv Cd. 5624/3) mit dem heutigen „Sparbergg-Hof“ auf dem östlichen Paschberg auf dem Gemeindegebiet von Lans identisch, weil dieser später grundherrlicher Besitz des Klosters Wilten war, weil 1457 ein Christian von Sparberg als Kirchprobst zu Lans genannt wird (Archivberichte 2, Nr. 1307).

#### **Sistrans im Inntaler Steuerbuch - 1312**

Das erste Mal tritt Sistrans als Steuergemeinde auf. An der Spitze des Gemeinwesens stand ein bäuerlicher „dorfmaister“ namens Werher. Nach der Aufzählung aller Steuerschuldigkeiten der Bauern aus Sistrans heißt es:

**„Iz chlagt Werher der dorfmaister von Sistrans und seiner prueder sieben mit im, daz Insprucker iren tot veint wider si behalten.“**

Das Dorfoberhaupt beschwerte sich also darüber, dass die Innsbrucker zum „Todfeind“ der Sistranser halten.

14 Bauern, die Steuern zahlen mussten, werden namentlich aufgezählt, und zwar Epple von Perchach, H. der Vuederle, Jakob der Hoedel, Ch. der Vishabere, Albrecht Chrepfle, H. der Wagner, H. der Maier, Ch. der Veler, H. Vasaht, Ch. der Ramusser, Aepple der Scherie, Ch. der Blanche, Christian der Mulner, Haedweich (Inntaler Steuerbuch, Schlern-Schriften 44, Seite 56).

## Was geschah vor 50 Jahren? Aus der Dorfchronik von 1961

Es erfolgt der Kanalbau vom Grillbichl bis zum Gasthof Alpenrose.

Die Agrargemeinschaft Sistrans beginnt mit dem Bau der neuen Sistranser Alm. Die alte Hütte bleibt jedoch weiter stehen. Die Mitglieder der Agrargemeinschaft verzichten zwei Jahre lang auf den Holzbezug. Zudem werden Robot-schichten geleistet.

Im Sommer 1961 wird als „Sischtiger Premiere“ zuerst am 9.7.1961 das Bezirksmusikfest, dann am 30.7.1961 das Bataillons-Schützenfest abgehalten. Festplatz sind die Puiten beim

Oberen Krapf. und beim Prossler. Bemerkenswert ist die Zusammenarbeit beider Vereine, um den Gästeansturm zu bewältigen.

Am 22.10.1961 wird Hans Schweiger in den Tiroler Landtag gewählt.

Am 29.10.1961 feiert Hw. Hr. Pfarrer Lorenz Zeller sein 50jähriges Priesterjubiläum.



**Sistrans hat 111 Häuser und 590 Einwohner.**

## Aus der Fotochronik

Alles ändert sich, auch Dörfer mit ihren Häusern, teilweise durch Zu- oder Umbau, teilweise durch Abbruch oder Brandkatastrophen. So geschehen ist es auch mit gleich drei Höfen im Unterdorf an der Rinner Straße.



### Papst

Besitzer: Fam. Driendl  
Abbruch: 1973

Neuerrichtung südlich des alten Hofes  
durch Fam. Driendl Antonia

### Ziener

Besitzer: Rank Oswald, ehemals Fam.  
Reitmair

Abbruch: 2006  
Neubau südlich des alten Hofes durch  
Fam. Reitmair Josef

### Oberer Krapf

Besitzer: Fam. Früh  
Abgebrannt am 25.3.1971

Neuerrichtung am nordwestlichen  
Ortsausgang durch Fam. Früh Paula

## Aus alten Sitzungs-Protokollen des Gemeinderates von Sistrans

### Einführung der Müllabfuhr in Sistrans

GR-Sitzungsprotokoll vom 6.5.1963,  
Vorsitzender: Bgm. König Alois

#### Beschluss

„Über Anregung des Verkehrsverbandes, Obmann Friedrich Vogel-sang, die weitere Verunreinigung des Dorfbaches hintanzuhalten, beschließt der Gemeinderat, eine Müllabfuhr einzuführen. Die erforderlichen Kübel müssen vom jeweiligen Haushalt beigestellt werden. Die Müllabfuhr gelangt zur öffentlichen Ausschreibung.“

Die anfangs eher selten anfallenden Müllmengen wurden in den 50er Jahren auf dem Tigls-Areal deponiert. Wie sich beim Bau des Feuerwehrhauses und der Turnhalle 1990 herausstellte, war dies ein schwerer Fehler, denn der Müll bot keinen festen Untergrund. Es mussten tiefe Piloten geschlagen werden. Die erste Müllabfuhr erledigt Gastlbauer Franz Engl mit seinem Traktor. Die Deponie war im Hohlweg der Raut.

In nomine sancte et individue trinitatis. Amen. **Q**uoniam in die sancti Martini  
Fruentius et heros colatium. Dicoarino. Unwerlus xpi. Kuelbus. perlembus. et fuaris. hanc

Frederic de frunzigel. Henric de Rozenburh. Chund de Teur. Plac de velenberch.  
Sighard de Schwenstern. Henric de araray. Chno et filius suus. Henric de Lautstern.

Sygerard eholbo. Radolfus de arails. Henric Stoksel. Chund de vinst  
Rune dñi. os. ee. Krvv. In die hinc Secunda. Quarto Idus Martii.

Unter den Anwesenden waren auch Adelige von Nord-tirol: ... Konrad und Friedrich von Freundenberg, Hein- rich von Rottenburg, Konrad von Thaur, Ulrich von Veillenberg, Ulrich, Konrad und Sighard von Schro- fenstein, Heinrich von Matrei, Heinrich von Auten- stein, Hildprand und Otto von Sistrans, Rudolf von Milb ... Dies geschah im Jahr des Herrn 1275, in der zweiten Indiktion, vier Tage vor den Iden des März.

### Stiftungsurkunde Meinhard II. für das Stift Stams

#### Impressum

Medieninhaber  
Für den Inhalt verantwortlich  
Zusammenstellung

Gemeinde Sistrans  
Bgm. Kofler Josef  
Gem.-Amtsleiter Kirchmair Andreas  
Chronik: Triendl Toni  
Steiger-Druck GesmbH  
Graphic & Design, Computersatz, Offsetdruck  
Lindenweg 37  
6094 Axams  
Tel. 05234/68105 - FAX 05234/68105-1

Fotos und Graphiken

Altfoto-Besitz

Gapp Franz, Gruber Raimund, Huemer Daniela, Kirchmair Andreas, Kofler Josef, Leitner Klaus, Reichsöllner Heinz, Steinmair Christine, Triendl Toni, Vereinschroniken, foto bruno klomfar (Titelbild), Waltraud Muigg, Thomas Ebner  
Gemeinde Sistrans

## Gemeinde Sistrans - Veranstaltungen 2011

06.	April	Gertraudistube	Gemeindesaal Tigls
8.-10.	April	Ausstellung Sistranser Hobby-Künstler	Gemeindesaal Tigls
17.	April	Palmsonntag	
29.	April	Florianifeier	Gasthof Glungezer
01.	Mai	Erstkommunion	
04.	Mai	Gertraudistube	Gemeindesaal Tigls
07.	Mai	Frühjahrskonzert der Musikkapelle	Sporthalle
15.	Mai	Benefizveranstaltung Sportverein	Sportplatz
28.	Mai	Firmung	
01.	Juni	Gertraudistube	Gemeindesaal Tigls
11.	Juni	Teufelsmühlenlauf	
18.	Juni	Feuerwehr Abschnittsbewerb	Sporthalle
23.	Juni	Fronleichnamsprozession	
01.	Juli	Open Air der Musikschule	Kirchplatz
03.	Juli	Pfarrfest	
17.	Juli	Schützenkreuzmesse	
24.	Juli	Ausweichtermin Schützenkreuzmesse	
07.	September	Seniorenausflug	
18.	September	Roter Aar	
25.	September	Erntedankprozession	
30.	September	Annahme Artikel Tauschmarkt	Gemeindesaal Tigls
01.	Oktober	Winterartikel Tauschmarkt	Gemeindesaal Tigls
05.	Oktober	Gertraudistube	Gemeindesaal Tigls
20.-30.	Oktober	Ausstellung Lisa Krabichler	Gemeindesaal Tigls
26.	Oktober	Herbstsammlung der Musikkapelle	
06.	November	Schützenjahrtag - Kriegsopfergedenken	
09.	November	Gertraudistube	Gemeindesaal Tigls
19.	November	Cäcilienfeier Musikkapelle	
26.	November	Jungbauernball	Gemeindesaal Tigls
03.	Dezember	Weihnachtsmarkt	Kirchplatz
07.	Dezember	Gertraudistube	Gemeindesaal Tigls
08.	Dezember	Cäcilienfeier Kirchenchor	
17.	Dezember	Seniorenweihnachtsfeier	Gemeindesaal Tigls